

40.
KASSELER
DOK UMENTAR
FILM
UND
VIDEO **FEST**
14.-19.11.2023 + ONLINE → 26.11.

VOR ORT 14.-19.11.2023
+ ONLINE 15.-26.11.2023



WWW.KASSELERDOKFEST.DE

Dokfest(▷)Online



DokfestOnline

Streams&Channels:

Zusatzangebot zur Kinovorführung

15.-26.11.2023

DokfestStreams:

→ <https://kasselerdokfest.cinemalovers.de>

DokfestChannels:

→ www.kasselerdokfest.de

Das Kasseler Dokfest findet in hybrider Form statt. Der Fokus liegt auf den Veranstaltungen vor Ort und im Kino, **DokfestOnline** versteht sich als Ergänzung.

DokfestStreams

DokfestStreams ist die virtuelle Erweiterung des Kinoraumes. **Alle online verfügbaren Filme sind im Programm und auf der Homepage gekennzeichnet.**

Die Filme sind online nach ihrer ersten Präsentation im Festivalkino **für 7 Tage** von zuhause aus abrufbar. Das Programm kann auf der Website www.kasselerdokfest.de eingesehen werden, die Streams können von dort aus über Direktlinks erreicht werden. Nach der Registrierung stehen verschiedene Angebote zur Verfügung und nachdem ein Ticket für einen Film gekauft wurde, kann **ab dem ersten Anspielen 48 Stunden** darauf zugegriffen werden. Die Anzahl der Tickets pro Film ist limitiert.

DokfestChannels

DokfestChannels ergänzt das Programm durch zahlreiche Statements der Filmemacher*innen zu ihren Arbeiten. Die Channels sind kostenlos und frei zugänglich im Festivalzeitraum auf der Festival-Homepage abrufbar.

Informationen zu den Preisen befinden sich auf der vorletzten Seite des Flyers.



DI 14.11. / 19:30 / GLORIA

Eröffnungskurzfilmkompilation

Das Zauberglas / Björn Melhus / 6' // getty abortions / Franzis Kabisch / 22' // Black Box / Eleonora Dieterichs / 2' // Hardly Working / Total Refusal / 21' // Anima Overdrive / Stefan Panhans, Andrea Winkler / 4' // Pownapper's Paradise / Samir Arabzadeh / 15' // Long Weekend - XTC / Rotraud Pape / 2' (7 Filme, 72 Min.)

Wir wollen zur Eröffnung in diesem Jahr einige filmische Highlights der Festivalgeschichte in Erinnerung rufen und sie mit aktuellen Positionen und Tendenzen in Verbindung setzen. Dieser zweierichtete Blick, in die Vergangenheit und die Zukunft, lässt sich auch auf das diesjährige Keyvisual anwenden, das (nicht nur) als Katalogcover einen programmübergreifenden Impuls setzt. Die Formen und Umrisse der darauf abgebildeten Gestalten sind fließend, ihre Blicke ungerichtet. Zentral ist die Frage: Wie prägen Bilder unsere Vorstellungskraft und welche Grenzen setzen sie ihr? Wer hat die Deutungshoheit über die Bilder, die uns täglich beeinflussen? Und welche Dimensionen entwickeln diese Fragen in einer Zukunft, in der die Bildproduktion zunehmend von KI bestimmt sein wird?

MI 15.11. / 10:00 / GLORIA

DokfestGeneration:

Miss Holocaust Survivor

Radek Wegryzn DE 2023 / 90 Min.

Der Titel bringt das scheinbare Skandalon zum Ausdruck, das dem Film über einen Schönheitswettbewerb in Haifa zugrunde liegt. Zwölf Frauen, im Alter von 77 bis 95, dürfen daran teilnehmen, weil sie den Holocaust überlebt haben und davon erzählen. Das für manche Makabere der Veranstaltung thematisiert der Film und zeigt zugleich eindrücklich, welche Befreiung und Anerkennung die Show für Rita, Tova und die anderen bedeuten. Prämiert werden innere Schönheit und Stärke, ihre Bejahung des Lebens trotz seiner unvorstellbaren Zumutungen, von denen das Alter für sie die geringste zu sein scheint.



MI 15.11. / 9:15 / BALI

junges dokfest 1: Was war, was ist, was fehlt

Empfohlen ab 14 Jahren

Suddenly TV / Roopa Gogineni / 19' // Ich darf sie immer alles fragen / Silke Schönfeld / 15' // Las ordenes / Elisa Ceida / 11' // Bond / Anna Witt, Jugendforum Gröpingen / 29' (4 Filme, 74 Min.)

Hinweis: Ein Film im Programm thematisiert sexualisierte Gewalt

Woraus setzt sich eine Gemeinschaft zusammen, aus dem was war, was ist oder dem was fehlt? Wahrscheinlich ist es eine Mischung aus all dem. Wie die hier zusammengestellten Filme zeigen, kann dies ganz konkret der Kampf für eine bessere Zukunft sein, der gemeinsame Blick in die Vergangenheit oder sich kollektiv zu wehren, etwas zu erleben oder erarbeiten und dabei Neues erschaffen. Wir bleiben dabei nicht nur Zuschauende, sondern werden zu Teilnehmenden. Obwohl vor und nicht auf der Leinwand, werden wir dennoch Teil der Bilder und Bewegungen. Jede*r von uns bringt dabei die eigene Perspektive mit hinein, und so kann das, was wir uns unter Gemeinschaft vorstellen oder imaginieren, ganz unterschiedlich sein. Wir diskutieren also miteinander und handeln aus, was war, was ist, was fehlt und worin unsere Gemeinschaft besteht.

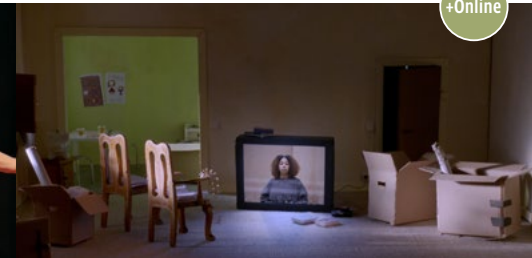
MI 15.11. / 11:15 / BALI

junges dokfest 2: Grenzwerden

Empfohlen ab 14 Jahren

Sensitive Content / Narges Kalhor / 8' // Det finnes ingen naboer her lenger (A Home on Every Floor) / Signe Rosenlund-Hauglid / 11' // waking up in silence / Milla Zhuktenko, Daniel Asadi Faezi / 17' // 迷途 (The Returned and the Blessed) / Lin Shi Zhao / 9' // From Fish to Moon / Kevin Contento / 13' (5 Filme, 58 Min.)

Was befindet sich zwischen Aufbrechen und Ankommen, zwischen hier und dort? Dem Grenzzustand, dem Dazwischen widmen sich diese fünf Filme. Mal inhaltlich, wenn es um Flucht, den Verlust der eigenen Heimat und Revolution geht; und mal in ihrer Form, wenn sich das Filmbild zwischen Stillstand und Bewegung, zwischen Fokus und Unschärfe befindet. Gerade aus diesem Grenzbereich heraus lässt sich das, was vorher war und das, was kommt, genauer betrachten und hinterfragen. Die Abwesenheit von festem Halt eröffnet uns eine Möglichkeit, auszuhandeln, in welchen Zustand wir übergehen oder ob wir dazwischen verharren.



+Online

+Online



MI 15.11. / 12:00 / GLORIA

DokfestGeneration:

Facing Time

Annett Iljiew DE 2023 / 83 Min.

Der Fotograf Michael Ruetz ist ein wahrer Meister des Augenblicks und doch viel mehr als das. In seinen Bildern verbergen sich stets auch Entwicklungen über einen langen Zeitraum hinweg, aus Momentaufnahmen werden so Zeitbilder, die die Essenz ihres Entstehens im Bruchteil einer Sekunde konservieren. Seine Bilder der Krähen über Auschwitz, sein Festhalten der Ohrfeige, die Beate Klarsfeld dem damaligen Bundeskanzler Kurt Georg Kiesinger verpasste, seine intimen Porträts eines Joseph Beuys haben unser Bild der BRD wesentlich geprägt – und auch mit 83 Jahren ist für ihn noch lange nicht Schluss.

MI 15.11. / 14:30 / GLORIA

Das Kombinat

Moritz Springer DE 2023 / 90 Min.

Der Dokumentarfilm DAS KOMBINAT begleitet 9 Jahre lang Simon, Daniel und ihre Mitstreiter*innen auf dem Feld, im Büro, beim Sortieren und Ausliefern der Ernte. Aus einer idealistischen Idee wächst ein Unternehmen, das sozial und ökologisch verantwortungsvoll Biogemüse und -obst produziert. Angesichts des Klimawandels und der damit verbundenen sozialen und ökologischen Herausforderungen, liefert das „Kartoffelkombinat“ im Umland von München Impulse zur Anpassung unserer Lebensweise. Bewegend zeigt der Film die Schwierigkeiten des Prozesses, ebenso wie das Glück, wenn man es gemeinsam schafft.



MI 15.11. / 13:15 / BALI

Goldener Herkules:

Von dem, was bleibt

Johanna Groß, Daniel Hellwig DE 2023 / 86 Min.

Im kollektiven Bewusstsein der Deutschen finden sich hartnäckige Erinnerungslücken. In vielen Familien werden diese Lücken allerdings durch einen Mantel des Schweigens aufrechterhalten. Diesen Mantel versucht die Filmemacherin Johanna Groß in ihrem Abschlussfilm VON DEM, WAS BLEIBT zu durchbrechen. Mit unermüdlicher Akribie stellt sie sich den unbeantworteten Fragen nach ihrem Urgroßvater, der seit dem Zweiten Weltkrieg als verschollen gilt. Eine emotionale Aufarbeitungsodyssee im Kern des Familienbewusstseins.

MI 15.11. / 15:15 / BALI

#1 Mein Blick, meine Stimme

Ring / Tanita Olbrich / g' // Inner Need of Karaoke / Radek Sevič, Petr Chromčák / g' // Infinite Distances / Pablo Alvarez-Mesa / 25' // Cabbage / Holly Marie Parnell / 25' (4 Filme, 68 Min.)

„My Eyes Are my Voice“, schreibt der Protagonist in CABBAGE, und bringt damit nicht nur seine Weise zu kommunizieren auf den Punkt, sondern bestimmt auch den verschlungenen Leitfaden dieses Kurzfilmprogramms. Bevor wir ihm begegnen, beobachten wir eine Frau, die sich selbst videoüberwacht und kommentiert, sehen eine Hommage an die taiwanische Karaoke-Kultur, in der Text zu Stimme wird, und hören ein unterhaltsames Archiv alter AB-Nachrichten ab, die uns zur Aufführung eigener Bilder animieren.



MI 15.11. / 14:30 / FILMLADEN

Dokumentarfilmpreis des Goethe-Instituts 2023: Einhundertvier

Jonathan Schörng DE 2023 / 93 Min.

Jonathan Schörng zeigt in seiner Echtzeitdokumentation eine Seenotretung und wie quälend lange es dauert, 104 Personen von einem sinkenden Gummiboot zu bergen. Mensch für Mensch, Schritt für Schritt begleitet der Film die Aktion mit mehreren parallelen Kameras. Mit dem Auftauchen der libyschen Küstenwache spitzt sich die Lage zu. Tagelang harren die Geretteten und die Crew auf hoher See aus, da kein Mittelmeerland ihnen erlaubt anzulegen. Erst nach einem schlimmen Sturm erbarmt sich ein Hafen. Was wie ein schlechtes Drehbuch klingt, ist tatsächlich – tägliche – Realität (Luc-Carolin Ziemann, DOK Leipzig).

Der Film wurde Mitte Oktober 2023 mit dem Dokumentarfilmpreis des Goethe-Instituts auf dem Internationalen Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm ausgezeichnet.

MI 15.11. / 17:00 / FILMLADEN

De Facto

Selma Doborac AT, DE 2023 / 130 Min.

Hinweis: Thematisierung sexualisierter Gewalt

DE FACTO zählt seit seiner Premiere beim Forum der Berlinale zu den am intensivsten diskutierten Filmen des aktuellen Festivaljahres. Zwei Schauspieler sind abwechselnd zu sehen und sprechen in hohem Tempo Texte vor der Kamera: Täterbekenntnisse und Legitimationen, Erinnerungen an routiniert durchgeführte Massaker, sexualisierte Gewalt, Folterungen, Exekutionen. Selma Doborac verhandelt mit einer klaren und souveränen filmischen Form, was eine Distanzierung von Gewalt und eine Positionierung zur Gewalt für Künstler*innen und das Publikum tatsächlich bedeuten können, bedeuten müssen.





MI 15.11. / 17:15 / GLORIA

All That Breathes

Shaunak Sen IN, US, GB 2022 / 94 Min.

Trotz der zunehmenden Gewalt und Luftverschmutzung, die Neu-Delhi zu einem fast schon apokalyptischen Ort werden lässt, unternehmen zwei Brüder, die der muslimischen Minderheit in Indien angehören, alles, um die bedrohten Schwarzmilane zu retten und wieder aufzupäppeln. In ihrem Kampf spiegeln sich auch die gesellschaftlichen und religiösen Spannungen des Landes wider, denn die fleischfressenden Vögel werden in normalen Tierkliniken nicht behandelt.

Shaunak Sens überaus poetischer Film war bereits auf zahlreichen Festivals zu sehen und unter anderem für einen Academy Award nominiert.

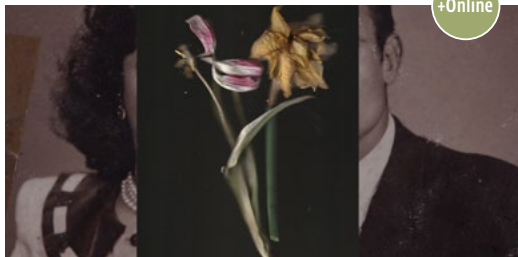
MI 15.11. / 20:00 / BALI

#3 Das Vergangene ist präsent

Zarafet ve Şiddet Arasında (Between Delicate and Violent) / Şirin Bahar Demirel / 15' // Nachlass. / Anika Danielle Wagner / 6' // An Apple From a Tree / Tina Daurova / 27' // The Fruit Tree / Isabelle Tollenaere / 15' // CLAMOR / Edurne Rubio Barredo / 17' (5 Filme, 80 Min.)

Im weitesten Sinne kann der Körper als Archiv gesehen werden, das Erfahrungen speichert. Können Körperarchive auch in die DNA übergehen? Können Erinnerungen und Traumata transgenerational übertragen werden? Die Forscher*innen für Epigenetik am Max-Planck-Institut sagen: Ja, bestimmte Prägungen, die sich durch Erfahrungen abzeichnen, können an Nachkommen weitergegeben werden. Im Filmprogramm DAS VERGANGENE IST PRÄSENTE begeben sich Künstler*innen auf Ahnenforschung, um sich auf geistreiche Art und Weise den Auswirkungen ihrer Familiengeschichte zu stellen.

+Online



MI 15.11. / 17:30 / BALI

#2 Die Revolution begann hier, jetzt

Growing Up Absurd / Ben Balcom, Julie Niemi / 15' // Bond / Anna Witt, Jugendforum Gröpelingen / 29' // Es gibt keine Angst / Anna Zett / 31' (3 Filme, 75 Min.)

Vom anarchistischen Tolstoy College auf einem US-amerikanischen Campus der 1960er Jahre, über die politischen Kämpfe der Gastarbeiter*innen in der BRD ein bis zwei Jahrzehnte später, bis zur nachgeholten Revolution 1989 – viele politische Kämpfe gegen autoritäre Zustände wurden mutig geführt, viele sind gescheitert und haben dennoch etwas verändert. Das Programm würdigt sie, spekuliert und wandelt somit unseren Blick in die Vergangenheit in einen Blick in die Zukunft.

+Online



MI 15.11. / 19:30 / FILMLADEN

Mon pire ennemi [My Worst Enemy]

Mehran Tamadon FR, CH 2023 / 83 Min.

Hinweis: Thematisierung von Folter

Kann das Kino ergründen, was Folter und Verhör in Menschen auslösen? Der iranische Filmemacher Mehran Tamadon lebt im Exil und hat seit über zehn Jahren Einreiseverbot in seine Heimat. Kehrt er zurück, drohen dem regimekritischen Künstler Inhaftierung und brutale Verhörmethoden. Um sich der Angst vor dem Regime zu stellen, entwirft Tamadon ein Rollenspiel: Er bittet Exil-Iraner*innen, die selbst Verhöre und Inhaftierung durchleiden mussten, ihn ihrerseits zu verhören. Auf diese Weise sollen auch sie sich ihren Traumata stellen. Als die befreundete Schauspielerin Zar Amir Ebrahimi die Einladung annimmt, gerät der Dreh außer Kontrolle

+Online

MI 15.11. / 22:15 / BALI

#4 K&K CLASSIC

This is An Emergency/Notfall / Kain Karawah / 5' // Kniespiel III / Claus Blume / 4' // Topic II / Pascal Baes / 7' // Der Krampf / Katharina Wibmer / 7' // Long Weekend - XTC / Rotraud Pape / 2' // The Weather / George Barber / 2' // No Sunshine / Björn Melhus / 6' // In echt / Eva Könnemann / 9' // Ferment / Tim Macmillan / 4' // Mein Vorschlag: Friesenbad / Graw Böckler / 7' // TV-Raum / Thomas Sterna / 5' // Weiche Spalten hart gebumst / Liili Kuschel, Lola Göller / 6' // Robot High School / Roel Wouters / 3' // Du bist Terrorist / Alexander Lehmann / 2' // Stuck In A Groove / Clemens Kogler / 4' // MY BBY 8L3W / NEOZ00N / 3' // OS Love / Luc Gut / 6' // Call of Comfort / Brenda Lien / 9' // Blackmail / Björn Perborg, Frans Einarsson / 3' // Hullabaloo / Oliver Pietsch / 6' // Mutttiteltelefon / Dagie Brundert / 5' (21 Filme, 105 Min.)

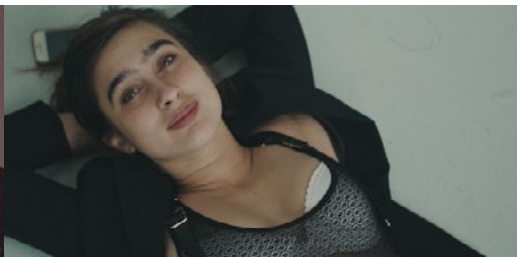
1989 wurde das Dokfest um eine Videosektion erweitert, deren Formate bis heute das Profil des Festivals prägen. Das Jubiläumsjahr ist ein trefflicher Anlass, die mittlerweile 33 Kurz & Knapp Programme zu untersuchen und ein Programm mit „Klassikern“ zusammenzustellen. Wir haben uns ins Dokfest-Archiv begeben, etliche VHS-Kassetten gesichtet und viele Arbeiten „wieder“ entdeckt. Mit Scharfsinn und Witz werden die Möglichkeiten des Mediums in Bild und Ton erkundet bis hinein in die Untiefen des Internets.

MI 15.11. / 21:45 / FILMLADEN

Apolonia, Apolonia

Lea Glob DK, PL 2022 / 115 Min.

Mit Entthaarungscreme über der Oberlippe, die Schere am Pony angesetzt, so begegnet uns Apolonia in einer der ersten Einstellungen. Eine zuweilen exzentrische Künstlerin und kreative Feministin, die in einem Theater inmitten der Pariser Bohème aufgewachsen ist. Lea Glob begleitet sie über 13 Jahre über sämtliche Höhen und Tiefen (auch in ihrem eigenen Leben) hinweg. Apolonia ist erfrischend offen, erzählt von Ängsten, Zweifeln bis hin zur Trennung ihres Freundes vor der Kamera. Preisgekröntes Porträt einer faszinierenden Persönlichkeit, das keinem Drehbuch in Sachen Dramatik nachsteht.





MI 15.11. / 22:15 / GLORIA

Vera

Tizza Covi, Rainer Frimmel AT 2022 / 115 Min.

Vera lebt im Schatten ihres berühmten Vaters, des Italowestern-Helden Giuliano Gemma. Ihres oberflächlichen Lebens und ihrer Beziehungen überdrüssig, treibt sie sich in der römischen High Society herum. Als ihr Chauffeur bei einem Verkehrsunfall in der Vorstadt ein Kind verletzt, geht sie eine intensive Beziehung zu einem 8-jährigen Jungen und seinem alleinerziehenden Vater ein. Doch auch in dieser Welt entpuppen sich die Menschen als Gauner, und Vera realisiert, dass sie wieder einmal zum Instrument für andere geworden ist. – Gibt es das überhaupt, so etwas, was ein echtes Ich?

DO 16.11. / 10:00 / GLORIA

DokfestGeneration:

Blauer Himmel Weiße Wolken

Astrid Menzel DE 2022 / 91 Min.

Nach dem Tod ihres Großvaters kommt die an Demenz erkrankte Großmutter der Filmemacherin Astrid Wenzel in ein Seniorenheim. Ihre Enkelin lässt der langsame Verfall der Oma aber nicht los und so beschließt sie, gemeinsam mit ihrem Bruder Hendric, die Erkrankte mit auf eine zweiwöchige Kanutour von Bremen nach Kiel zu nehmen. Während die Oma den Ausflug auf dem Wasser genießt, werden insbesondere die Nächte für Astrid und ihren Bruder immer anstrengender. Behutsam nähert sich der Film aus der Innenperspektive dem herausfordernden Umgang von Angehörigen mit demenzkranken Familienmitgliedern an.



DO 16.11. / 8:00 / BALI

DokfestGeneration / junges Dokfest 3:

My ne zgasnemo / Ми не згаснемо [We Will Not Fade Away]

Empfohlen ab 14 Jahren

Alisa Kovalenko UA, PL, FR 2023 / 100 Min.

Bombardements und Gewehrsalven sind für die fünf im Donbas aufgewachsenen ukrainischen Jugendlichen seit 2014 so alltäglich wie der Wunsch nach Zukunft und einem unbeschwertem Leben, das sie dem Kriegszustand abzutrotzen versuchen. Mit einer Expedition in die Himalaya erfüllt sich kurzzeitig ihr Traum – bevor im Februar 2022 der russische Überfall auf die gesamte Ukraine ihre Hoffnungen zerschlägt. Der einfühlsame Film porträtiert eine Generation, die trotz allem in der Lage ist, die fragile Schönheit des Lebens zu erkennen.

DO 16.11. / 12:00 / BALI

junges dokfest 4:

Sich ein Bild machen

Empfohlen ab 14 Jahren

They Disappear, I Disappear / Kai Ro Liao / 16' // L'Escale (Stopover) / Collectif Faire-Part / 14' // SARA PERDE – L'accesso alle Finali Nazionali (SARA LOSES – The Access to the National Finals) / Silvia Poeta Paccati / 9' // De songes au songe d'un autre miroir (Of Dreams in the Dream of Another Mirror) / Yunyi Zhu / 16' // i am a / Dagje Brundert / 3' (5 Filme, 58 Min.)

Zum Kern der Faszination dokumentarischer Bilder gehört die ihnen zugeschriebene Möglichkeit, Zustände und Vorgänge abzubilden und zu verewigen, Wirklichkeit zu transportieren und zugänglich zu machen. Das Kino macht sich ein Bild der Welt. Indem es das tut, formt es sie aber auch zugleich. Sich ein Bild zu machen ist kein passiver Vorgang, sondern ein schöpferischer. Das Programm umfasst fünf dokumentarische Arbeiten, die auf ganz unterschiedliche Weise Dinge zum Vorschein bringen.



DO 16.11. / 10:00 / BALI

DokfestCampus:

#5 Die Farbe der Wahrheit

Ecotone / Enar de Dios Rodríguez / 27' // 8. Mart 2020: Bir Günce (March 8, 2020: A Memoir) / Firat Yucel / 15' // Sensitive Content / Narges Kalhor / 8' // MMXVIII / WB.L / 7' // Va Saraye Setamkaaran Bad Manzalgaahist (And How Miserable Is the Home of Evil) / Saleh Kashefi / 7' (5 Filme, 66 Min.)

Die CCTV-Kameras beobachten uns und wir beobachten mit unseren Kameras. DIE FARBE DER WAHRHEIT widmet sich radikalen Protesten und sozialen Bewegungen und erkundet die Politik der Kameras sowie die Narrative, die daraus entstehen. Im gleichnamigen Buch erforscht Hito Steyerl die Vermittlung oder Bearbeitung von Wirklichkeit in ihrer Bedeutung und in dokumentarischen Formatierungen. Die Filme im Programm laden dazu ein, über die vielfältigen Ansätze und Umgangsweisen mit den Problemen der Polijensets der Institutionen nachzudenken.

DO 16.11. / 12:00 / GLORIA

DokfestGeneration:

27 Storeys

Bianca Gleissinger AT, DE 2023 / 82 Min.

„Wohnen wie die Reichen für alle“ – das war die Vision des Architekten Harry Glück für das 1970 entstandene soziale Wohnungsbauprojekt Alterlaa im Süden Wiens. Rund 9.000 Menschen leben hier, eine bunt zusammengewürfelte Mischung unterschiedlichster Herkünfte, Lebensentwürfe und Interessen. Die Filmemacherin Bianca Gleissinger war einst selber eine der Bewohner*innen und spürt in ihrem Film sowohl ihrer eigenen Geschichte als auch den Geschichten der dort Verbliebenen nach. Was blieb übrig von der Utopie von einst? Eine ebenso spannende wie vergnügliche Spurensuche.



+Online

+Online

+Online



DO 16.11. / 12:30 / FILMLADEN

A Still Small Voice

Luke Lorentzen US 2023 / 93 Min.

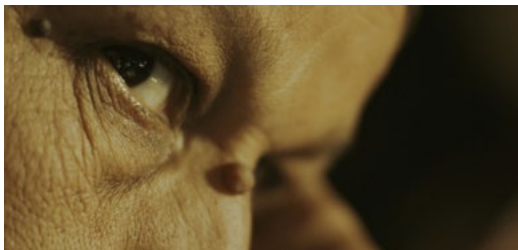
In einem Krankenhaus in New York kümmert sich Mati, eine junge Kaplanin, mit großer Empathie als Seelsorgerin um Patient*innen. Sie hält Hände, spricht Mut zu, trauert und lacht mit ihnen. In der Abgeschlossenheit der Krankenzimmer mitten in der Coronapandemie, scheinen Momente zwischenmenschlicher Wärme auf. Ihrem Team ist ein Supervisor zur Seite gestellt, der ihnen einen sicheren Ort für Selbstreflexion bieten möchte. Doch tauchen recht bald Fragen zu Abgrenzung und Selbstfürsorge auf. Wann ist der eigene persönliche Zeitpunkt gekommen, an dem wir ein Burnout erkennen und dementsprechend handeln?

DO 16.11. / 14:30 / FILMLADEN

Anqa

Helin Çelik AT, ES 2023 / 91 Min.

Details von Textilien, Hände hantieren am Herd. Spiegelungen der Außenwelt. Zeit manifestiert sich in Licht und Schatten. Mit herausragender Kamera verwebt der Film die Geschichten von drei Frauen. Sie alle verbindet die Erinnerung an traumatische Erlebnisse in ihrer von Gewalt geprägten patriarchalen Umgebung. Isoliert verbringen sie ihr Leben in ihren Wohnungen, die als Schutzräume fungieren. In behutsamen Detailaufnahmen, so bruchstückhaft wie die Erzählungen selbst, offenbaren sich die Geschichten. Das Einfordern einer Anerkennung der reinen Existenz nach dem Überleben ist die erste Aufgabe.



DO 16.11. / 13:00 / KLEINES BALI

40 Jahre Kasseler Dokfest – Replay: Es flimmert

Vom Fortschritt / Reinhard Manz / 4' // Das Zauberglas / Bjørn Melhus / 6' // Reklame / dogfilm / 10' // Dokumentales Verpuffen: Mediastar versus Automatic Image / Kain Karawahn / 7' // Rauchnächte / Raskin, Rotraut Pape / 10' // Soap / dogfilm / 4' // Tod dem Fernsehen / R.A.M.S. Alf Altendorf, Margarete Jahrmann, Max Moswitzer / 15' // Off / Franziska Megert / 2' (8 Filme, 58 Min.)

Wie sich beim Durchblättern alter und neuer Kataloge des Kasseler Dokfestes zeigt, bilden Kurzfilmprogramme, die sich auf die Reflexion von Medien konzentrieren, einen festen Bestandteil des Festivals. Eine weitere Kontinuität stellen die Filmemacher*innen und Künstler*innen dar, die durch ihre wiederholte Präsenz das Dokfest über Jahrzehnte prägten. Im Jubiläumsprogramm ES FLIMMERT begegnen wir beidem, der medialen Reflexion und den Namen derer, die sie in prägender Weise betrieben haben und z.T. noch immer betreiben. Im Anschluss daran findet ein Gespräch mit geladenen Gästen statt.

DO 16.11. / 14:30 / GLORIA

DokfestGeneration / junges Dokfest 5: Bis hierhin und wie weiter?

Empfohlen ab 14 Jahren

Felix Maria Bühler DE 2023 / 90 Min.

Am 31. August 2021, vier Wochen vor der Bundestagswahl, treten junge Menschen in Berlin in einen Hungerstreik, um die Politik auf die sich beschleunigende Klimakrise aufmerksam zu machen. Felix Bühler begleitet einige von ihnen bei weiteren Aktionen verschiedener Initiativen. Ende Gelände, Extinction Rebellion, Lila Finger. Hambacher Forst, Lützerath, Kohlekraftwerk Moorburg, Straßenblockaden der Letzten Generation. Immer wieder diskutieren die befreundenen Aktivist*innen, die ihr Leben dem Protest widmen, wie sie wirklich etwas bewirken, wie sie den zerstörerischen Wahnsinn aufhalten können.



DO 16.11. / 14:00 / BALI

#6 Arbeit und Gedicht

From Fish to Moon / Kevin Contento / 13' // mein eigenes Bild / Sara Piñeros / 5' // Close your eyes and imagine: ARBEIT – ein Brainstorm mit Harun Farocki / rampe:aktion / 9' // Den outnyttjade potentialen (The Untapped Potential) / Mattias Åkeson / 5' // New Centuries Are Rare / coyote / 12' // Hardly Working / Total Refusal / 21' (6 Filme, 65 Min.)

Hinweis: Ein Film im Programm arbeitet mit Lichteffekten, auf die Fotosensitive negativ reagieren können.

Die iranische Stadt Shiraz ist neben ihrer Schönheit auch dafür bekannt, dass ihre Bewohner*innen den Alltag gemütlich angehen, „viel schlafen, ja eigentlich faul sind“. Ist es ein Zufall, dass gerade die zwei weltberühmtesten persischen Dichter Hafis und Saadi aus Shiraz stammen? Hat Arbeit immer mit Betätigung zu tun oder kann ein Mensch auch produktiv sein, wenn er schläft, träumt, ein Gedicht rezitiert oder beim Rave tanzt? Die sechs Filme im Programm bringen aus historischer, linguistischer und virtueller Perspektive den Sinn und Unsinn von Arbeit, Arbeitswelt und Produktivität durcheinander.

DO 16.11. / 15:30 / KLEINES BALI

Goldener Herkules: ich spreche kein serbisch

Anna Ilin DE 2023 / 75 Min.

Anna Ilins post-migrantischer Filmessay aus Gedankenfragmenten und familiären Verstrickungen ist verpackt in ein Road-Movie am Rande Europas. Niemand weiß, wo die eigene Vergangenheit anfängt oder aufhört. So fragt auch Ilin, was von dem Heimatland der Eltern bleibt, und sucht in den Geographien der Herkunft nach Antworten. Die forschenden Bewegungen einer Autofahrt sind ohne klares Ziel. Stattdessen greifen sie nach universellen Themen: Familiäre Bindung, geschichtliche Ereignisse, die das Private formen und die Frage, was man weitergeben möchte, von dem, was einen selbst prägt.



+Online

+Online

+Online



DO 16.11. / 16:00 / BALI

+Online

#7 So groß wie X Fußballfelder

Eine einzelne Tat / Constance Wolpers / 19' // Void / Jonas Weber Herrera / 25' // FATA MORGANA / Daoud Alabdulaa / 29' (3 Filme, 73 Min.)

Wenn in Deutschland eine spektakuläre Größe gemessen wird, dann gern in Fußballfeldern. Auch für das Weltgeschehen bilden die Großereignisse des Sportes ein Maß. Fußball übersetzt sich in Einheiten und soll Einheit schaffen. Alles abseits des Spielfeldes wird nach Anpfiff unwichtig. Rassismus, Aktivismus und Klasse bestimmen den Sport ebenso wie das Ergebnis. Doch am Ende steht nur eines auf der Anzeigetafel. Drei Filme nehmen sich ihm an – dem Fußball als Maßeinheit, Spektakel und ausbeuterisches politisches Werkzeug. Der Sport wäscht uns rein, oder zumindest tun wir so, als ob.

DO 16.11. / 18:00 / BALI

#8 Jemand sollte einen Film über mich machen

Staging Death / Jan Soldat / 8' // Buurman Abdi (Neighbour Abdi) / Douwe Dijkstra / 29' // Biofilmografie / Peter Ott / 10' // ⚡ (delta) / Julia Dièp My Feige / 6' // Turtleneck Phantasies / Gernot Wieland / 18' // i am a / Dagie Brundert / 3' (6 Filme, 74 Min.)

Erinnerungen können traumatisch wie trügerisch sein, zwischen Phantasma und Leerstelle, zwischen Stolpern und Taumeln. Das Programm vereint (auto-)biografisches Erzählen als kreativen Prozess, der die eigenen Erinnerungen herausfordert. Mit künstlerischen Strategien wie Green Screen, Reenactment, Verfremdung, Collage und Voiceover ziehen die Filme, spielerisch wie humorvoll, Querverbindungen wider klassische Denkmuster – zwischen Vergangenheit und Gegenwart, Wahrheit und Fiktion, individuellem und kollektivem Gedächtnis, Tragik und Komik. „Niemand stirbt so schön wie Udo Kier.“

+Online



DO 16.11. / 17:00 / FILMLADEN

+Online

AI: African Intelligence

Manthia Diawara PT 2022 / 130 Min.

Senegalesische Heilungsrituale rücken ins Zentrum philosophischer Fragen: Wenn die technologische Entwicklung immer weiter voranschreitet und bald Algorithmen Abläufe der Welt mitbestimmen, wird damit ein wachsendes Bedürfnis nach Spiritualität und körperlichen Wissensformen einhergehen? Manthia Diawara kennt die Antworten nicht, deshalb setzt er sich vor die Kamera, um mit Gästen darüber zu diskutieren. Ein Essayfilm, der im besten Sinne klassisch ist, unpräzise und geduldig, getragen von einer ansteckenden Lust am Denken und Diskutieren, frei und leichtfüßig wie ein Tanz.

DO 16.11. / 19:30 / FILMLADEN

Între revoluții [Between Revolutions]

Vlad Petri RD, HR, IR, QA 2023 / 69 Min.

Zahra und Maria studieren in den 1970er Jahren gemeinsam an der Universität in Bukarest. Als die revolutionären Kräfte im Iran erstarken, kehrt Zahra zurück, um an der Bildung einer neuen offenen Gesellschaft mitzuwirken. Von da an können die Freundinnen nur noch durch Briefe kommunizieren. Getrennt durch zwei Revolutionen, beschreiben sie eine weibliche Perspektive auf die Schwierigkeiten, sich in Gesellschaften zu integrieren, die ihre Werte nicht teilen. Vlad Petri verbindet die sensible Sprache der fiktiven Briefe mit atemberaubenden Archivaufnahmen aus dem Iran und Rumänien.



© Activ Docs



DO 16.11. / 17:15 / GLORIA

Sieben Winter in Teheran

Steffi Niederzoll DE, FR 2023 / 99 Min.

Teheran, Juli 2007: Reyhaneh Jabbari, 19, hat ein Geschäftstreffen mit einem neuen Kunden. Als er versucht, sie zu vergewaltigen, erstickt sie ihn in Selbstverteidigung. Später am Tag wird sie wegen Mordes verhaftet. In ihrem Prozess wird die Todesstrafe verhängt. Dank persönlicher und heimlich aufgenommener Videos, die von Reyhanehs Familie zur Verfügung gestellt wurden, ihrer Zeug*innenaussagen und der Briefe, die Reyhaneh im Gefängnis geschrieben hat, zeichnet der Film das Schicksal einer Frau nach, die über die Grenzen Irans hinaus zu einem Symbol des Widerstands und der Frauenrechte wurde.

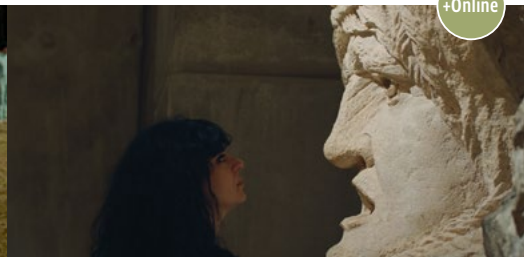
DO 16.11. / 20:00 / BALI

#9 Nur für dich (+ Performance)

Insert Song / Kamil Dossar / 11' // Les chenilles / Michelle Keserwany, Noel Keserwany / 30' // PERFORMANCE: Mast-del / Maryam Tafakory / 25' (3 Filme, 66 Min.)

Gibt es Grenzen der Solidarität? Sind die Begriffe „Solidarität“ und „Empathie“ schön, aber idealisierte Ideen? Welche Erzähl- und Darstellungsformen können eingesetzt werden, um Solidarität mit einer Sache zu erzeugen, die sich durch Zeit und Raum von uns, vom hier und jetzt, in Distanz befindet? In diesem Programm, bestehend aus zwei Filmen und einer Performance im Kinoraum, wird den Grenzen der Solidarität – zwischen Liebenden, Wegbegleiter*innen und Mitkämpfer*innen, aber auch zwischen Zuschauer*innen und Bühnendarsteller*in – nachgespürt.

+Online





DO 16.11. / 21:45 / FILMLADEN

+Online

L' „Il y A“ DU RAPPORT SEXUEL – Entity, Identity and the Construction of a Situational San Francisco

Jos Diegel DE, US, FR 2023 / 95 Min.

Jos und Lisa, die sich vorher nicht kennen, wagen ein ungewöhnliches und provokantes Experiment: Eine Woche fahren sie für ein intimes Szenario in die für beide unbekannt Stadt San Francisco. Ausgestattet mit zwei Kameras dokumentieren sie dort kontinuierlich ihre körperliche und verbale Beziehung zueinander. Fünf Jahre später laden sie den französischen Philosophen Jean-Luc Nancy ein, ihre dokumentierten Erfahrungen und Reflexionen zu seinem Text "L' 'il y a' du rapport sexuel" in Beziehung zu setzen. Es entsteht eine vielschichtige Analyse dieser Begegnung an der Grenze zur Pornografie.

FR 17.11. / 09:15 / BALI

junges dokfest 6:

Verlieren und Lachen

Empfohlen ab 14 Jahren

Aaaah! / Osman Cerfon / 5' // Cherry / Laurence Gagné-Frégeau / 22' // Der Molchkongress / Matthias Sahli, Immanuel Esser / 16' // Semiotics of the Home / Hsin-Yu Chen, Jessi Ali Lin / 8' // HTO / Stephen Lopez / 22' (5 Filme, 73 Min.)

Nicht nur Humor wird in diesem Programm eingesetzt, um ein Schmunzeln hervorzuheben. Auch Ekstase und Absurdität, Ungerechtigkeit im Leben und der Gesellschaft können zum Lachen bringen. Formal sehr verschieden, beziehen die Filme durch ihren Witz eine Position zu militarisierten Familienverhältnissen, einer molchbedingten Weltwirtschaftskrise, dem Sterben einer Freundin, häuslicher Arbeit und nicht zuletzt zur Schule. Denn manchmal muss einiges durchlebt worden sein, bis darüber gelacht werden kann.

+Online



DO 16.11. / 22:15 / BALI

+Online

#10 Biss zum Kontrollverlust

Dos amigos vuelven a casa solos de noche (Two Friends Walk Home Alone at Night) / Marlon Weber / 10' // A Kind of Testament / Stephen Vuillemin / 16' // Uncanny Me / Katharina Pethke, Christoph Rohrscheidt / 45' (3 Filme, 71 Min.)

Ein Mädchen und ein Junge suchen nach dem idealen Dritten. Sie finden ihn, ein hübscher junger Mann mit glänzender Haut. Sie überfallen ihr Opfer in einer Gartenhecke. Mit einem Blumenstrauß in der Hand, der von merkwürdigen Insekten durchzogen ist, erzählt eine Frau vom Diebstahl ihrer Identität und der Diebin. Lale steht in einer Höhle im Wald. Ihr kommt eine Frau entgegen, es ist sie selbst. Von Identitätsdiebstahl über Kontrollverlust, vom eigenen Klon über Vampire-Love-Affairs und Insektenbisse, von Dokumentarfilm bis Genre-Fiktion à la Twilight – Gänsehaut beim diesjährigen Horror-Programm.

FR 17.11. / 10:00 / GLORIA

DokfestGeneration:

Für immer Sonntag

Steven Vit CH 2022 / 86 Min.

Mehr als 40 Jahre lang hat Rudy alles für die Firma gegeben, war ständig auf Geschäftsreisen, trug viel Verantwortung und versuchte gleichzeitig, ein guter Ehemann und Vater zu sein. Und dann ist plötzlich der Moment da, auf den er sich freute und der nun alles verändert: Der Ruhestand bringt den umtriebigen Mann zum Stillstand und die Karten werden neu gemischt. Dass der Regisseur seiner Hauptperson sehr nahekommt, ist kein Wunder; schließlich handelt es sich dabei um seinen eigenen Vater. Auf diese Weise entsteht eine filmische Familienaufstellung mit kleinen Gehässigkeiten und viel Humor.

+Online



DO 16.11. / 22:15 / GLORIA

Smoke Sauna Sisterhood

Anna Hints EE, FR, IS 2023 / 89 Min.

Seit dem Jahre 2014 gehört die estnische Tradition der Rauchsauna zur UNESCO-Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit. Die Filmemacherin Anna Hints wählt einen sehr persönlichen und überaus bewegenden Zugang zu diesem Thema: Gemeinsam mit einer Gruppe von Frauen verschiedenen Alters bewegt sich die Kamera durch die archaisch anmutenden Schwitzhütten und lauscht den Erzählungen der Schwesternschaft, die sich hier gefunden hat, um sich im Dunkel einander anzuvertrauen. Ein Film von meditativer und fast mystischer Schönheit, Stille und schonungsloser Offenheit.

FR 17.11. / 10:30 / FILMLADEN

Atomnomaden

Kilian Armando Friedrich, Tizian Stromp Zargari DE 2023 / 73 Min.

Nach einer Schicht noch 800 Kilometer im Wohnmobil zum nächsten Einsatzort zu fahren ist keine Seltenheit für Marie-Laure, Florian, Vincent und Jérôme: Sie machen in der französischen Atomindustrie technisch notwendige, monatlich anfallende Reinigungs- und Wartungsarbeiten in den Gefahrenzonen – bis diese wieder den höchstzulässigen Strahlenswert erreichen und deshalb gesperrt werden. Angelockt von hohen Prämien, träumen sie von einem Leben nach dem Atomnomad*innendasein auf Parkplätzen, in dem sie wieder an einem Ort bei ihren Familien sein können. Nur fraglich, ob ihre Gesundheit bis dahin durchhält.

+Online





FR 17.11. / 11:00 / KLEINES BALI

+Online

#11 Archivgut I

Dohvatiti sunce: El Shatt (Chasing the Sun: El Shatt) / Ana Bilankov / 20' // Prizvan i pozvan (Invoked) / Srđja Vuco, Luka Papić / 63' (2 Filme, 83 Min.)

Nach dem Zerfall Ex-Jugoslawiens in Nationalstaaten gilt es bis heute, die komplexen Beziehungen zwischen den Ländern zu gestalten. Nun sind Zeitzeug*innen gefragt, die Versatzstücke der gemeinsamen Historie zusammenzufügen und neue Ansätze und Kooperationen zu finden. Eine Nostalgie für gemeinsame Errungenschaften, den Nationalismus reflektierend. Die Filme DOHVATITI SUNCE: EL SHATT und PRIZVAN I POZVAN zeigen Facetten dieser gemeinsamen Vergangenheit in Form von interpretiertem Archivmaterial und bilden den Auftakt des zweiteiligen Programms ARCHIVGUT.

FR 17.11. / 12:30 / KLEINES BALI

Internationale Filmfestivals und ihr Profil:

Balkan Fokus

Φως εκ φωτός (Light of Light) / Neritan Zinzhiria / 13' // About Living / Sezer Salihi / 6' // Irani Bag / Maryam Tafakory / 8' // Transmission / Flutura Balaj / 14' // A Field Guide to Coastal Fortifications / Tijana Petrovic / 24' // White Christmas / Josip Lukic / 27' (6 Filme, 92 Min.)

Das Kasseler Dokfest präsentiert seit 2014 internationale Filmfestivals, die mit einer ähnlichen Ausrichtung ihre Programme zusammenstellen. In diesem Jahr zeigen wir zwei Programme, kuratiert vom internationalen Dokumentar- und Kurzfilmfestival DokuFest in Prizren und vom internationalen Dokumentarfilmfestival Beldocs. Die Präsentation wird ergänzt durch ein Gespräch über Filmbildung.



FR 17.11. / 12:00 / GLORIA

DokfestGeneration / junges dokfest 7:

And the King Said, What a Fantastic Machine

Empfohlen ab 14 Jahren

Axel Danielson, Maximilien Van Aertryck SE, DK 2023 / 88 Min.

Seit der ersten Fotografie im Jahre 1826 sind fast 200 Jahre vergangen – und seitdem hat sich die Welt der Bilder rasant verändert. Heute werden rund 300 Millionen Bilder produziert – und das jeden einzelnen Tag. Axel Danielsons und Maximilien Van Aertrycks Film begibt sich auf eine Spurensuche durch das Reich der Bilder von den Anfängen bis in unsere Gegenwart, versammelt historisches Material, TV-Aufnahmen, Amateur*innenvideos, Web-Clips und Youtube-Filmchen und fragt nach, inwiefern dieser stetige Strom von Bildern und Eindrücken unsere Wahrnehmung prägt, lenkt und verändert.

FR 17.11. / 13:15 / BALI

#12 Notizen aus dem Wartezimmer

I Stumble Every Time I Hear From Kyiv / Daryna Maimaisir / 17' // Flare / Kate Blamire / 27' // Patient / Lori Felker / 20' // ירוקב ונאשר / (Blueprint) / Dan Robert Lahiani / 11' (4 Filme, 75 Min.)

Das Programm ist nach einem Zine der Canarias benannt, einer Künstler*innen-Gemeinschaft chronisch kranker Frauen und geschlechtlich nicht-konformer Menschen in New York City, in dem sie ihren Umgang mit Krankheitsschüben sowie Selbstfürsorge außerhalb des medizinisch-industriellen Systems teilen. In Anlehnung an diese Praxis der gegenseitigen Unterstützung erkunden die Filme des Programms kollektive und individuelle Formen von körperlicher und geistiger Fürsorge in unterschiedlichen therapeutischen Kontexten. Einige Vorschläge, eine Welt, die nichtbehinderte Lebens- und Arbeitsweisen privilegiert, in Frage zu stellen.

+Online



FR 17.11. / 12:30 / FILMLADEN

Light Needs

Jesse McLean US 2023 / 74 Min.

„Wie fühlt sich Photosynthese an?“ fragt sich Jesse McLean in diesem experimentellen Dokumentarfilmessay über das (Eigen)leben von Hauspflanzen und das teils komplexe Verhältnis mit ihren menschlichen Mitbewohner*innen. Sie hat Pflanzenliebhaber*innen zuhause und an ihrem Arbeitsplatz besucht und mit sensibler Kamera die Lebensräume dieser Kohabitation fotografiert. Wir erfahren von der Fürsorge und dem Stolz, wenn eine Pflanze gerettet werden konnte, und der Freude, die die blättrigen Mitbewohner geben – aber auch die Wissenschaft kommt zu Wort und am Ende gar die Pflanzen selbst...

+Online

FR 17.11. / 14:30 / FILMLADEN

Man on Earth

Amiel Courtin Wilson AU 2022 / 97 Min.

Bob Rosenzweig hat vieles erreicht: Er gestaltete Badezimmer für Elton John und Janet Jackson, er teilte sein Leben mit Stars wie den Sex Pistols und Blondie. Er hat eine große Familie, Wohlstand, einen erwachsenen Sohn, der auch in schweren Zeiten an seiner Seite steht. Bob Rosenzweig ist 65 und an Parkinson erkrankt. Und er hat eine Entscheidung getroffen: Er möchte sterben, solange die Krankheit ihm noch nicht seinen Verstand geraubt hat. Und er möchte seinen Tod für andere sichtbar machen. Eine Woche vor seinem Tod beginnt ein durchdringendes filmisches Porträt, das ihn bis zum letzten Atemzug begleiten soll.

+Online





FR 17.11. / 14:30 / GLORIA

Plastic Fantastic

Isa Willinger DE 2023 / 102 Min.

40 Millionen Badelatschen gehen weltweit jedes Jahr verloren – und landen als Plastikpartikel in Ozeanen. Trotz des Problembewusstseins rund um die Herstellung und Entsorgung von Plastik, steigt die Produktion ungebremst, Vorhersagen gehen von bis zu vier Prozent jährlich bis 2050 aus. Der Vorteil von Recycling ist noch nicht belegt. Gibt es dennoch einen Ausweg aus dem Plastikproblem? PLASTIC FANTASTIC bringt ungeachtet des bekannten Themas noch neue, interessante Fakten und Daten – und dabei die unterschiedlichsten Perspektiven – auf die Leinwand, ohne zu belehren.

FR 17.11. / 17:00 / FILMLADEN

Eigentlich eigentlich Januar

Jan Peters DE 2022 / 100 Min.

Was haben bedingungslose Filmförderung, leere Litfaßsäulen oder ein Jacques-Tati-Filmplakat gemeinsam? Auf den ersten Blick womöglich nicht viel. Aber folgt man dem assoziativen Gedankenstrom in Jan Peters drittem Tagebuchfilm zur Bedeutung der Bilder, fügen sich kurze und kürzeste Geschichten kaleidoskopisch zusammen. Ausgangspunkt ist unbelichtetes analoges Filmmaterial, das er im besagten Monat mit Leben füllen will – jeden Tag drei Minuten, so der Plan. Dass dies zeitlich nicht aufgeht, erklärt den Titel. Herrlich uneitel und unterhaltsam erzählt. Peters: „Es geht um alles und nichts.“

+Online



FR 17.11. / 15:15 / BALI

#13 Räume im Konflikt

Prelude / Eginhartz Kanter / 3' // Trouble / Miranda Pennell / 33' // Eternit / Richard Dmitri Hees / 25' // The Currency - Sensing 1. Agbogbloshie / Elom 20ce, Musquiqui Chihying, Gregor Kasper / 16' (4 Filme, 77 Min.)

Eine filmische Erkundung von Orten mit komplexer Vergangenheit und ungewisser Zukunft. Die Filme des Programms navigieren durch vier Räume, in denen Unterdrückungsgeschichten, komplexe Materialitäten und Machtverhältnisse in vielschichtigen und oft verborgenen Erzählungen verschmelzen. Wie diese politisch, historisch und toxisch belasteten Orte begleiten, mit ihnen und in ihnen leben, wie sie heilen? Wie ihre Widersprüche und ihre Zerbrechlichkeit sichtbar machen?

+Online

FR 17.11. / 17:15 / GLORIA

The Mother of All Lies

Asmae El Moudir MA, EG, QA, SA 2023 / 97 Min.

Die sogenannten „Brot-Unruhen“ in Casablanca im Jahre 1981, bei denen rund 600 Menschen ums Leben kamen, bilden den Hintergrund für Asmae El Moudirs kunstvolle Rekonstruktion der Verwicklung ihrer eigenen Familie in die Vorkommnisse von damals. Eine naturgetreue Nachbildung des eigenen Stadtviertels, die sie gemeinsam mit ihrem Vater angefertigt hat, wird dabei zur Bühne einer schmerzvollen Erinnerungsarbeit, die niemanden schont. Der Film feierte seine Premiere beim Filmfestival in Cannes und wurde dort mit gleich zwei Preisen in der Reihe „Un Certain Regard“ ausgezeichnet.



© InsightFilms



FR 17.11. / 15:30 / KLEINES BALI

40 Jahre Kasseler Dokfest – Replay:

Neustadt (Stau – Der Stand der Dinge)

Thomas Heise DE 1999 / 90 Min.

Thomas Heise dreht mit NEUSTADT (STAU – STAND DER DINGE) die Fortsetzung von „Stau – jetzt geht's los“ (1993), in der das Anfangsthema des „Abdriftens“ nach rechts bereits überholt scheint. Denn: „Die Normalität, der Alltag ist weitgehend rechts“, wie es Heise im Katalogtext zum 17. Kasseler Dokumentarfilm- und Videofest (2000) nüchtern formuliert. „Erschöpfung war der Grundeindruck in Neustadt. Das war ein erheblicher Unterschied zu 1992. Die Stadt ist abgestürzt. Man spürt die Armut, sehr direkt. Das meint nicht nur fehlendes Geld.“ Zur Wiederaufführung wird er zu Gast sein, um über eine filmische Arbeit zu sprechen, die auf geduldige Weise ein gesellschaftliches Scheitern dokumentierte, das bis heute nachwirkt.

FR 17.11. / 17:30 / BALI

#14 Archivgut II

ПУСТЫЕ КОМНАТЫ (Empty Rooms) / Zhenia Kazankina / 6' // Divlje cvijeće (Wild Flowers) / Karla Crnčević / 11' // 青園 (The Cyan Garden) / Peng Zuqiang / 8' // Reisas (The Trip) / Rimantas Dičenka / 25' // Never Come Back / Assaf Gruber / 18' (5 Filme, 68 Min.)

Im Kurzfilmprogramm ARCHIVGUT II manifestiert sich persönliches und politisches Erbe, indem Archive realisiert, entdeckt und betrachtet werden. Die gesellschaftlichen Auswirkungen resonieren sowohl auf privater als auch auf institutioneller Ebene. Die Fragen nach Verlust und Herkunft werden archivarisches aufgearbeitet und filmisch inszeniert. Die fünf Filme überraschen dabei mit raffinierten musikalischen Rahmungen. ARCHIVGUT II ist ein Mixtape aus Erinnerungen an traumatische Kriegserlebnisse, dem Zerbrechen politischer Systeme und Glaubenskonstrukten.

+Online





FR 17.11. / 19:30 / FILMLADEN

+Online

Le vrai du faux [The Other Profile]

Amel Hostiou FR 2023 / 82 Min.

Der französische Filmemacher Amel Hostiou staunt nicht schlecht, als er beim Stöbern auf Facebook ein zweites Profil unter seinem Namen findet, noch dazu mit den passenden Bildern! Sein Alter Ego organisiert allem Anschein nach Castings für junge Schauspielerinnen, die für die Teilnahme auch noch bezahlen sollen. Eine Beschwerde bei der Plattform hilft nicht weiter, schließlich schaut ja alles korrekt aus. Also setzt er sich in den Kopf, seinen virtuellen Facebook-Doppelgänger auf eigene Faust aufzuspüren. Und er findet eine Spur: Wer auch immer sich hier einen Spaß erlaubt hat, lebt in Kinshasa...

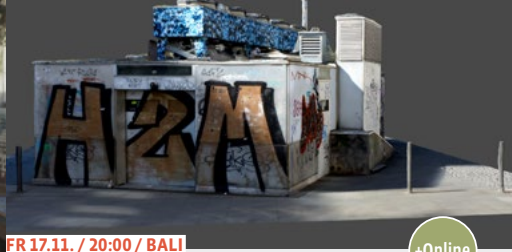
FR 17.11. / 21:45 / FILMLADEN

La Empresa

André Siegers DE 2023 / 93 Min.

Das kleine mexikanische Dorf ist an nationale und internationale Filmteams gewöhnt. Die sogenannte Caminata Nocturna hat es berühmt gemacht. Eine Tourist*innenattraktion, die auf den Erfahrungen der Dorfbewohner*innen beruht und den illegalen Grenzübertritt in die Vereinigten Staaten nachstellt. Die Deutschen suchen intimere Bilder als die, die bereits Netflix ausgeschlachtet hat, treffen aber auf eine Gemeinschaft, die ihre Geschichten gut verwaltet. So entwickelt sich LA EMPRESA zu einer ungewollten Erkundung der Möglichkeiten und Grenzen filmischer Repräsentation.

+Online



FR 17.11. / 20:00 / BALI

+Online

#15 Soundruinen (+ Performance)

Tricky Disco / Sebastian Weise / 23' // Las órdenes / Elisa Celda / 11' // Pacific Club / Valentin Noujaim / 37' // PERFORMANCE: CINEMOON / Nicolaas Schmidt, Anne Döring / 20' (4 Filme, 71 Min.)

„But why go visit a museum? How about going back into the cave instead?“ (TRICKY DISCO). Die Musealisierung von Techno, der Untergang von Clubs als widerständige Orte: Erinnerungen an das Omen in Frankfurt oder den Pacific Club in La Défense offenbaren strukturelle Machtverhältnisse im Hinblick auf koloniale Aneignungsstrategien, rassistische Praxen, kapitalistische Zwänge – bis heute. Wo können Körper noch gemeinsam in zivilem Ungehorsam schwingen? Die abschließende Performance CINEMOON verwandelt den Kinoraum in eine halluzinatorische Höhle aus Licht und lädt zu einem Spiel mit unserer Wahrnehmung.

FR 17.11. / 22:15 / BALI

Goldener Herkules:

Sehnsucht, Lust und andere Verlangen

Na? / Hwiyeon Yoon / 4' // Diary of an Obvious Admirer / Mia Baden / 6' // I want to use my tears to lubricate your cock / Marlene Hessemer, Arthur Heck / 4' // "Apart from Me – A Part of Me" / Luzie Deter / 3' // Evolution / Siyan Liu / 33' // Unsafe Desire. Yasmin Bennani / Alexandra Münzner / 8' // I just wanna suck some cock / Leonard Volkmer / 16' (7 Filme, 54 Min.)

Werden meine Gefühle erwidert? Die Emotionen, die andere in uns auslösen, sind komplex und vielfältig. Sie stehen immer in einer wechselhaften Dynamik mit den Reaktionen auf sie und manchmal auch mit der Vorstellung, was die anderen darüber denken könnten. Denn sicher können wir selten sein. Ob in Freund*innenschaften oder innerhalb der Familie, in einer neuen Umgebung oder gegenüber dem Objekt unserer Begierde, es gilt die eigenen Gedanken, Selbstzweifel und Verletzungen zu sortieren in der Hoffnung unsere Sehnsucht und Lust ohne Scham und einvernehmlich ausleben zu können.



FR 17.11. / AB 20:15 / KREISHAUS KASSEL,

WILHELMSHÖHER ALLEE 19-21

A Wall Is a Screen

Die filmische Stadterkundung mit der Hamburger Künstler*innengruppe A Wall Is a Screen bringt Leben in das abendliche Kassel und beleuchtet dessen unbekannte Ecken. Gemeinsam mit Publikum und mobiler Projektionstechnik wandert A Wall Is a Screen durch die Stadt und zeigt Kurzfilme an ungewohnten Orten.

Der Kurzfilmrundgang dauert ca. 1,5 Stunden, die Teilnahme ist kostenlos.

Die Veranstaltung findet auch bei Regen statt.

Treffpunkt: Kreishaus Kassel, Wilhelmshöher Allee 19-21

FR 17.11. / 22:15 / GLORIA

Band

Álfirán Órnólfsdóttir IS 2023 / 88 Min.

Mit Anfang vierzig wollen es die Musikerinnen der isländischen Electropunk-Combo „The Post Performance Blues Band“ noch einmal wissen: Ein Jahr – so viel Zeit geben sie sich, um den großen Durchbruch zu schaffen oder den Traum von der großen Karriere endgültig an den Nagel zu hängen. Doch der Weg nach oben ist steinig, die Nerven liegen blank, auf erste Gigs folgen schnell schwierige Entscheidungen, die anstehen – zum Beispiel die, ob man eine reine Frauenband bleiben möchte.

BAND ist eine dokumentarische Komödie des Scheiterns, mit viel Witz und Charme erzählt von der Gruppe selbst.

+Online





FR 17.11. / 22:15 / KIEZKINO IM FILM-SHOP

+Online

#16 Dein Blick, sonst nichts

Kasseler Dokfest@KiezKino im Film-Shop

Diidotectónica (Diidotectionics) / Tomás Paula Marques / 35' // Devociones (Devotions) / Angel Montero, María Serna / 17' // Endearing Insanity / Poyen Wang / 9' // Parallel Botany / Magdalena Bormudez / 11' // Goddess of Speed / Frédéric Moffet / 8' // Embers from Yesterday, Aflame. / William Hong-xiao Wei / 11' (6 Filme, 71 Min.)

Hinweis: Ein Film im Programm thematisiert Suizid.

Es ist die letzte Nacht auf dieser Erde, alles ist düster, warm und weich. In der ältesten Videothek der Welt schlüpfen wir in eine kleine, unerforschte Seitentasche der Zeit und füllen diese mit dem universellen und doch ganz persönlichen Verlangen nach Nähe und Berührung. Zwischen Endzeitstimmung und der Hoffnung auf einen Neuanfang verschmelzen sechs ganz unterschiedliche Kurzfilme miteinander und finden Antworten auf die Fragen: Welche Rolle spielt Erotik in der Dystopie? Wo treffen sich Lebens- und Todestrieb? Und wie lieben wir, wenn um uns herum alles zerfällt?

SA 18.11. / 10:00 / GLORIA

DokGeneration:

Sonntagskind – Die Schriftstellerin Helga Schubert

Jörg Herrmann DE 2023 / 100 Min.

„Ein Sonntagskind“ – im Krieg geboren, aufgewachsen in Ostberlin mit einer unabhängigen Mutter. Als kritische Schriftstellerin und Psychotherapeutin von der Stasi observiert. Seit 2003 ohne Veröffentlichung, bis sie 2020 als 80-Jährige mit ihrem Text „Vom Aufstehen“ den Ingeborg-Bachmann-Preis gewinnt. Das filmische Porträt orientiert sich an diesem Buch, einem „Jahrhundertleben in Episoden“. Es zeigt eine hellwache, faszinierend offene Frau, die sich bis heute literarisch mit den deutschen Diktaturen beschäftigt und in dörflicher Abgeschiedenheit ihren geliebten Ehemann pflegt.

+Online



FR 17.11. / 23:30 / FILMLADEN

+Online

Ястреб размером с лошадь [A Hawk as Big as a Horse]

Sasha Kulak FR 2022 / 76 Min.

A HAWK AS BIG AS A HORSE folgt dem märchenhaften Alltag von Lydia, einer Ornithologin, die in Schtscherbinka, einem abgelegenen Vorort von Moskau, lebt. In einem Holzhaus, das sie allein gebaut hat, um sich und ihre Frau Vasilisa zu beherbergen und ihre wildesten Fantasien zu verwirklichen, versucht Lydia, die Atmosphäre von „Twin Peaks“, der berühmten David-Lynch-Serie, die sie liebt, nachzustellen. Zwischen Vogeljagd, surrealen Ritualen, Filmaufnahmen und der Herstellung von Silikonpuppen scheint Lydia die Einzige zu sein, die mit ihren endlosen Fantasien Schritt halten kann

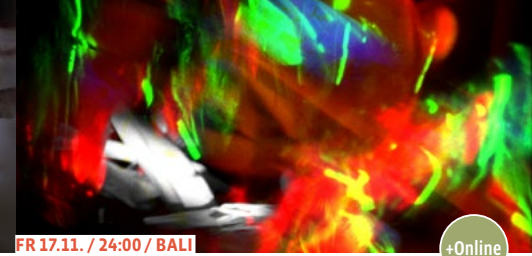
SA 18.11. / 10:30 / FILMLADEN

Is There Anybody Out There?

Ella Glendining GB 2023 / 87 Min.

Seit ihrer Geburt lebt die Filmemacherin Ella Glendining mit einer Behinderung, die so selten ist, dass sie lange glaubt, damit allein auf der Welt zu sein. Über das Internet und die Sozialen Netzwerke macht sie sich auf die Suche nach Menschen, denen es ähnlich ergeht wie ihr. Doch dann kommt die Coronapandemie dazwischen und die macht es noch schwieriger, Kontakt aufzunehmen. Mit erfrischender Ehrlichkeit und sehr persönlich zeigt Ella Glendining in ihrem Film ihr Leben mit einer Behinderung, reflektiert Diskriminierungserfahrungen und versteht es dennoch, Hoffnung zu vermitteln.

© David Myers



FR 17.11. / 24:00 / BALI

+Online

#17 Gegen die Zeit

Against Time / Ben Russell / 23' // If You Don't Watch The Way You Move / Kevin Jerome Everson / 12' // Nothing Runs Like a Deere / Max Görán / 17' // Happy Doom / Billy Roisz / 4' // Xiutechtli / Colectivo Los Ingrávidos / 16' (5 Filme, 72 Min.)

Hinweis: Filme im Programm arbeiten mit Lichteffekten, auf die Photosensitive negativ reagieren können.

Nicht nur im Club, auch im Kino können wir raven. Wie eine Achterbahnfahrt durch einen Zeitunnel – Fragmente lösen sich auf und setzen sich neu zusammen. Ob Filmtagebuch, eine Session im Aufnahmestudio, mit Jugendlichen in Autos abhängen, eine „Spaced-Out“-Odyssee oder die Anrufung des Feuers der Vorfahren; fünf Arbeiten laden zum Abtauchen ein, um am Ende rundum erfrischt wieder aufzutauen. Loslassen, zuhören, viben. Lässt sich unser Bewusstsein erweitern oder gar auflösen? Audiovisuelle Zeitspiele locken in hypnotische Sphären, das Leuchten der Farbe, treibender Sound. Und Stille.

SA 18.11. / 11:00 / KLEINES BALI

Hochschulporträt:

Graduiertenschule für Bewegtbild Kassel

umkreisen / Geeske Janßen / 7' // Das Unbehagen / Herr v. Rehtanz / 25' // FUZZY / Katrin Esser / 6' // Schlaufende Hunde / Sarah Veith, Amelie Befeldt, Jenia Bayat Mokhtari, Samuli Salonen / 13' // Buddys / Laura Därr / 4' // Rider z / Anna Ilin / 15' (6 Filme, 70 Min.)

Expert*innenwissen vermitteln, neue Entwicklungen kritisch diskutieren, Kontakte knüpfen und Netzwerken, all das ist DokfestEducation auf dem Kasseler Dokfest. Seit mehr als 30 Jahren wird jedes Jahr auch eine internationale Hochschule oder ein Studienprogramm vorgestellt: Die im Anschluss an die Screenings stattfindenden Diskussionen geben dem Publikum die Möglichkeit, sowohl mit den Dozent*innen als auch mit dem filmischen Nachwuchs ins Gespräch zu kommen. Anlässlich von 40 Jahren Dokfest präsentieren wir die Graduiertenschule für Bewegtbild: Analoge Realitäten, Digitale Materialitäten, die auf dem 39. Kasseler Dokfest für besonders innovative Leistungen mit dem Ehrenpreis ausgezeichnet wurde.

© Katrin Esser





SA 18.11. / 11:00 / BALI

+Online

#18 Automatische Abwesenheit

En attendant les robots (Human, not human) / Natan Castay / 39' // Anima Overdrive / Stefan Panhans, Andrea Winkler / 4' // Animal / Riccardo Giacconi / 20' // Reconstructing Anne Frank / Patrick Topitschnig / 8' (4 Filme, 71 Min.)

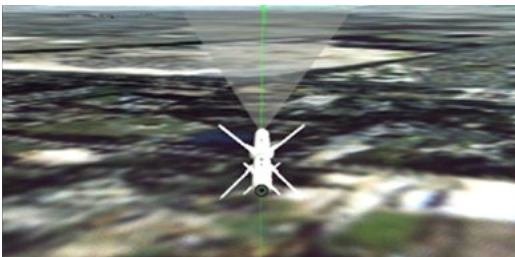
Zwischen Versprechen für eine bessere Welt und einer Bedrohung für die Menschheit wird KI gleichermaßen mit Freude und Angst betrachtet. Das Programm befasst sich mit den sich verändernden Formen und Vorstellungen von Arbeit innerhalb dieses neuen Paradigmas. Wo sind menschlicher Körper und Geist innerhalb der neuen Arbeitshierarchien zwischen Menschen und Maschinen, Körpergesten und Phantom-Algorithmen verwoben? Aus einer körperlichen und affektiven Perspektive hinterfragen die Filme Produktivität, Beschleunigung, Optimierung und Kommodifizierung im digitalen Kapitalismus.

SA 18.11. / 13:00 / KLEINES BALI

40 Jahre Kasseler Dokfest – Replay: Bider. Kriege.

(It Was) Just a Job / Samir / 5' // Ich wollte einfach dieses Foto haben / Thomas Kutschker / 25' // The Dead Weight of a Quarrel Hangs / Walid Raad / 12' // Auge/Maschine II / Harun Farocki / 16' (4 Filme, 63 Min.)

Wenn man sich die Programme des Kasseler Dokfestes in den 1990er Jahren ansieht, werden rote Fäden – wie etwa Bildproduktion und Krieg – sichtbar, die das Jahrzehnt thematisch geprägt haben und sich bis in die Gegenwart fortsetzen. Das Programm bringt vier Arbeiten in Erinnerung, in denen sich das Spektrum der ethischen und ästhetischen Fragen abbildet, die dabei auf dem Spiel standen und die 30 Jahre später angesichts neuer Kriege von unverminderter Relevanz sind. Das Programm wird begleitet von einem Gespräch mit Ala Younis, künstlerische Leiterin der Akademie der Künste der Welt (Köln).



SA 18.11. / 12:00 / GLORIA

DokfestGeneration:

Helke Sander: Aufräumen

Claudia Richarz DE 2023 / 82 Min.

Die Regisseurin und Autorin Helke Sander ist eine Ikone sowohl des Neuen Deutschen Films wie auch der Frauenbewegung. Historische Umwälzungen brauchen manchmal nur einen kleinen Impuls, der die versteinerten Verhältnisse plötzlich in Bewegung bringt. Einen solchen Impuls hat Helke Sander gesetzt, als sie 1968 auf einem Delegiertenkongress des SDS in einer legendären Rede erklärte, eine gesellschaftliche Veränderung ohne die Befreiung der Frauen sei nicht möglich. All ihre Filme zeugen davon. Auch im Alter ist sie kämpferisch und bei jungen Aktivist*innen nicht unumstritten.

SA 18.11. / 13:15 / BALI

Goldener Herkules: Spielerepublik Deutschland

Hendrik Maximilian Schmitt DE 2023 / 90 Min.

Hendrik Maximilian Schmitt nimmt uns mit auf eine einfühlsame Reise hinter die Kulissen des Exportschlagers „German Games“, der Brettspiele aus Deutschland. Entstanden ist eine zeitlose Hommage an die Köpfe hinter den raffinierten Kreationen, die nicht nur hierzulande Millionen Menschen zusammenbringen.

Außerdem gibt der im April 2023 verstorbene Siedler-Erfinder Klaus Teuber in diesem Film sein letztes großes Interview und blickt auf seine einzigartige Karriere zurück



+Online



SA 18.11. / 12:30 / FILMLADEN

+Online

background

Khaled Abdulwahed DE 2023 / 64 Min.

Der syrische Filmemacher Khaled Abdulwahed befragt seinen Vater Sadallah, der 1956 als Austauschstudent in die DDR aufbrach. Die Gespräche von Leipzig nach Aleppo und zurück über diese Zeit, sind immer wieder abbrechenden Telefon-Verbindungen entronnen. Montiert sind diese Tonaufnahmen zu den Retschier- und Rekonstruktionsarbeiten an Schwarzweißfotos verbunden mit aktuellen Stadtsichten. BACKGROUND ist eine ruhig erzählte Familiengeschichte, die umso intensiver Leerstellen spüren lässt. Ein wichtiger Teil ostdeutscher Geschichte im Kontext einer sich immer wieder ins Bild drängenden Gegenwart.

SA 18.11. / 14:30 / FILMLADEN

Goldener Herkules:

Forest of Frames

Elio Azan, Carla Michèle Aubert Yustos, Tina Blanche, Charlotte Ella Bouchon, Hana Bourahla, Sarah Courtois, Alicia Fonseca, Franziska Funke, Stella Hood, Venus Kaiser, Felix Krutzenbichler, Janis Schmidt, Alisa Siebert, Maceo Touzet, Leonie Witka DE, FR 2023 / 76 Min.

In den frühen Monaten des Jahres 2023 hat sich eine Gruppe von Studierenden der Ecole supérieure d'art Pays Basque (ESAPB) und der Kunsthochschule Kassel in einem gemeinsamen Filmprojekt dem Reinhardswald genähert, um das komplexe Geflecht der gegenseitigen Abhängigkeiten zu entdecken, das den Wald ausmacht (Bäume, Pilze, Tiere, Menschen).

Ein vielschichtiger Film, der performative, dokumentarische, essayistische und experimentelle Formen enthält. Video, 8mm, 16mm, Fotografie, digitales 3D und Phytografie werden in diesem Film zusammengeführt. Jedes Kapitel stellt einen anderen Rahmen dar, der sich aus dem Wald formen lässt.



+Online



SA 18.11. / 14:30 / GLORIA

+Online

A invenção do Outro [The Invention of the Other]

Bruno Jorge BR 2022 / 144 Min.

Im Jahr 2019 koordinierte die brasilianische Regierung die größte und riskanteste Expedition der letzten Jahrzehnte in den Amazonas-Regenwald, um nach einer Gruppe isoliert lebender Indigener zu suchen. Das Ziel war es, den unvermeidbaren ersten Kontakt mit Nicht-Indigenen in einem kontrollierten Rahmen ablaufen zu lassen. Bruno Pereira, der später in derselben Region ermordet und zu einem internationalen Symbol für die Indigenen und des Waldes wird, leitet die Expedition.



SA 18.11. / 15:15 / BALI

+Online

#19 Wir sind da

Promise to Love Me Al / Jacques Sorrentini Zibjan / 9' // My Uncle from Kabylia / Leila Touati / 5' // Dartaş - (Carpenter) / Xelli Sehrager / 14' // قورباغه / (Suddenly TV) / Roopa Gogineni / 19' // Ich bin da / Franca Marquardt, Viktoria Lukina / 21' (5 Filme, 68 Min.)

Vergangene und gegenwärtige Krisen und Kriege überfordern uns täglich. Das Leid, das sie hervorrufen, ist nicht vorstellbar. Viele Wunden bleiben unverheilt, Hoffnungen werden enttäuscht und der Hang, zu resignieren, wird stärker. Wie ist Politik in unsere Körper eingeschrieben? Wie spielt sie in unseren Alltag hinein? Und wer kümmert sich? Und wie? Das Programm WIR SIND DA soll Mut machen, mit Lust, Humor und Kreativität politisch zu werden. Sich gerade jetzt nicht zurückziehen, sondern etwas zu wagen.

SA 18.11. / 17:30 / BALI

Goldener Herkules: Räume von Morgen

Das Wesen des Waldes / Franziska Funke / 5' // Metzgergrün / Alexandra Leibmann / 33' // Debris City / Nezihe Karakaya / 3' // Соління (Pickles) / Oleksandra Krasavtseva / 3' // UN/ENDLICH / Daniel MacAß / 6' // Con Tàu của Theseus (The Ship of Theseus) / Thanh-Giang Nguyen / 16' // Black Box / Eleonora Dieterichs / 2' // Vom Duft der Roten Beete und den Menschen, die ewig leben / Petra Stipetić, Maren Wiese / 12' (8 Filme, 80 Min.)

Die Träume einer besseren Zukunft manifestieren sich in Bauten und Strukturen, die nicht nur für ein Jetzt, sondern auch in der Hoffnung, sie mögen uns überdauern, geschaffen werden. Dabei werden sie für Menschen erdacht, die mitgestalten wollen. Doch nicht nur diese Interventionen, sondern auch Krieg und Naturkatastrophen können die utopischen Ideen schnell zunichte machen. Aber sowohl die Rekonstruktionen als auch die neuen Visionen entstehen immer auf Grundlage der Erinnerung und des Gewesenen. Der Fortschritt eilt voran bis der Zustand der Unsterblichkeit die Grenzen der Zeit verschwimmen lässt.

+Online



SA 18.11. / 15:30 / KLEINES BALI

Distribution im Profil: argos centre for audiovisual arts: Comment Filmer?

Comment Filmer Molenbeek? (How to Film Molenbeek?) / Johan Grimontprez / 5' // Printed Matter / Sirah Foighel Brutmann, Efrat, Eitan / 38' // The Lost Sail / Justine Cappellet / 8' // A certain amount of clarity / Emmanuel Van der Auwera / 29' // What I'm looking for / Shelly Silver / 15' (5 Filme, 85 Min.)

Das Kasseler Dokfest erweiterte 2014 sein Profil um die Präsentation eines europäischen Film- und Medienverleihs. Dabei sollen strukturelle sowie inhaltliche Aspekte der kuratorischen Tätigkeit in der Diskussionsraum finden. Wir freuen uns, in diesem Jahr argos centre für audiovisual arts zu präsentieren, dessen Arbeiten seit 1994 regelmäßig in unserem Programm vertreten sind. Das Programm COMMENT FILMER? ist eine Reflexion über die Art und Weise, wie „Realität“ eingefangen und anschließend dargestellt werden kann, und geht zugleich auf die Konsequenzen und die Verantwortung ein, die diese Entscheidungen mit sich bringen.

SA 18.11. / 19:30 / FILMLADEN

Die Anhörung

Lisa Gerig CH 2023 / 81 Min.

In einem grauen Büro warten vier Personen auf ihre Anhörung. Der bürokratische Schauplatz entpuppt sich als Theaterbühne, denn die Teilnehmer*innen spielen ihre eigenen Gespräche mit den Regierungsbeamt*innen nach, die ihren Fall im wirklichen Leben beurteilen werden. Eine nigerianische Frau, ein Mann aus Kamerun, eine trans Frau aus Sri Lanka und ein junger Afghane – alle vier suchen Asyl in der Schweiz. Was passiert, wenn die Zukunft davon abhängt, die eigene Lebensgeschichte überzeugend zu erzählen? Lisa Gerig gelingt mit einem einfachen Schachzug ein nachdenklicher Film von großer Würde.

+Online

+Online

SA 18.11. / 17:00 / FILMLADEN

Poznámky z Eremocénu [Notes from Eremocene]

Viera Čákanová SK, CZ 2023 / 78 Min.

POZNÁMKY Z EREMOCÉNU spielt in einer möglichen Zukunft und hinterfragt das techno-optimistische Modell, auf das wir zusteuern. Von einem neugierigen, spielerischen und kritischen Standpunkt aus erkundet die Filmemacherin Viera Čákanová das Potential der Blockchain-Technologie und der künstlichen Intelligenz im Umgang mit komplexen globalen Problemen: Dem menschengemachten Klimawandel und der Krise der repräsentativen Demokratie. Tagebuchartige Filmaufnahmen kontrastieren mit 3D-Scannerbildern und betonen eindrucklich die inhärente Spannung zwischen unserer analogen und digitalen Zukunft.





SA 18.11. / 20:00 / BALI

+Online

#20 Zwischen Licht und Nirgendwo

Auf der Kippe / Johanna Marie Scheler, Veronika Sophie Hauger / 35' // Flores del Otro Patio / Jorge Cadena / 16' // Entre a Luz e o Nada (Between Light and Nowhere) / Joana de Sousa / 21' // Leila / Fariba Haidari / 25' (4 Filme, 77 Min)

Wir sollten uns verweigern und unsere Namen in den schwarzen Boden ritzen. Bevor uns auch dieser genommen wird. Schnell. Viel Zeit bleibt uns nicht mehr.

Über die intimen Grenzen von Beziehungen, den kollektiven Kampf, sichtbar zu bleiben und die geschützten Rückzugsorte unserer Träume – dieses Programm zelebriert Queerness und zeigt gleichzeitig auf, wie fragil die Existenzen und Sicherheiten queerer Orte und Leben eigentlich sind. Wir dürfen nicht vergessen zu träumen, bevor der Boden unter unseren Füßen weggerissen wird.



SA 18.11. / 21:45 / FILMLADEN

+Online

Landshaft

Daniel Kötter DE, AM 2023 / 97 Min.

Die Kamera bewegt sich durch die windige Landschaft in deren Hintergrund schneebedeckte Berge aufragen. Gleichzeitig hören wir Gespräche über nachbarschaftliche Verhältnisse, Misstrauen, Familie, Zukunftsplanung und moderne Kriegsführung. Zum Zeitpunkt der Filmauswahl war der Konflikt in der Grenzregion zwischen Armenien und Aserbaidschan fast in Vergessenheit geraten, jetzt da dieser Text verfasst wird ist er hochaktuell – wird er am Tag der Vorführung noch in unserem Blickfeld liegen?



SA 18.11. / 22:15 / BALI

+Online

#21 Erzählt

Der Molchkongress / Matthias Sahli, Immanuel Esser / 16' // Der melancholische Friseur / Balduin Pfeffer, Lauren Laser, Sarah Melz, Silvan Hahn / 6' // Resolution / Bjorn Melhus / 39' // Ruin of a Fiction / Giovanni Giarretta / 11' // HITO / Stephen Lopez / 22' (5 Filme, 74 Min.)

Eine Ode an das Kino der fantastischen Fiktionen. Surreale Zukunftsszenarien verweben mit mythologischen wie absurden Komponenten. Zwischen Dystopie und Utopie erscheint der Mensch als Tyrann*in, Philosoph*in, Weise*r, Amazone. Molche und Welse können sprechen, Felsen und Schildkröten philosophieren. Manch (verschwörerische) Verbindungslinie wird gezogen, manche Überlegung sogleich wieder verworfen. Über allen Gesichtern schwebt die Gegenwart, denn eines ist sicher: Die Welt muss getretet werden. Mit Empathie. Zwischen Empathie und Sympathie ist Zeit.

SA 18.11. / 22:15 / GLORIA

Max Roach – The Drum Also Waltzes

Sam Pollard, Ben Shapiro US 2023 / 82 Min.

Max Roach (1924-2007) war einer der bedeutendsten Schlagzeuger des Jazz und stilbildend vor allem für die Entwicklung des Bebops und des Hard-Bops. Im Laufe seiner wechselvollen Karriere spielte er mit nahezu allen Größen seiner Zeit, mit Charlie „Bird“ Parker, Miles Davis, Dizzy Gillespie, Duke Ellington, Charles Mingus und Sonny Rollins. Doch Roach war viel mehr als „nur“ ein Musiker von hohen Gnaden – er war auch politischer Aktivist und mutiger Unterstützer der Bürger*innenrechtsbewegung, was Sam Pollard und Ben Shapiro in ihrem Porträt gleichberechtigt neben Roachs musikalischen Genius stellen.



SA 18.11. / 23:30 / FILMLADEN

Anhell69

Theo Montoya CO, RO, FR, DE 2022 / 75 Min.

Ein Leichenwagen fährt durch die Nacht. In ihm liegt der junge Regisseur, geboren im Medellín (Kolumbien) der 1990er Jahre. Die junge Generation wächst ohne Väter auf, die Hoffnung auf ein Leben ohne Gewalt wird schnell begraben. Exzessive Partys der queeren Szene sind Ausdruck eines Drangs nach Freiheit in einer Stadt ohne Zukunft. In dystopischen, punkigen wie poetischen Bildern porträtiert der Regisseur seine Generation. ANHELL69 ist ein Hybrid zwischen Fiktion und dokumentarischer Erzählung, in der Geister die nächtliche Stadt bevölkern und dabei friedvoller sind als die tägliche Realität.



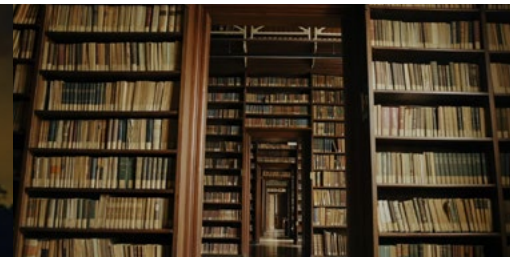
SO 19.11. / 10:00 / GLORIA

DokfestGeneration:

Umberto Eco – Eine Bibliothek der Welt

Davide Ferrario IT 2022 / 80 Min

Die Privatbibliothek des 2016 verstorbenen Schriftstellers, Philosophen und Semiotikers Umberto Eco umfasst rund 30.000 Titel und ging nach dem Tod des Autors von „Der Name der Rose“ in den Besitz des italienischen Staates über. In einer gelungenen Mischung aus älteren Interviews mit Eco selbst, Gesprächen mit Weggefährter*innen, Archivmaterial und neuen Aufnahmen spürt Davide Ferrario dessen Bibliophilie nach. Der Film ist eine Liebeserklärung an die Welt der Bibliotheken sowie eine liebevolle Verbeugung vor dem vielleicht letzten Universallehrten unserer Zeit.





SO 19.11. / 12:00 / BALI

+Online

#22 Über Gestus

Medea / Andrés Duque / 8' // Four Sculptures in Fifteen Pieces / Jonna Kina / 6' // Close up Marx / Justin Time / 37' // Levitate / Iván Argote / 25' (4 Filme, 76 Min.)

Als 2017 ein Steinmonument des nigerianischen Künstlers Olu Oguibe auf dem Königsplatz stand, fragten sich die Kasseler*innen „Was macht dieser Obelisk hier?“. Als sie die Inschrift „Ich war ein Fremdling und ihr habt mich beherbergt“ darauf lasen – eine Christus-Botschaft in vier Sprachen –, mussten sie sich zu der Skulptur positionieren. Das Drama begann. In diesem Programm schauen wir auf Gesten – von Menschen und von Skulpturen, von Institutionen und Künstler*innen. Künstler*innen, die einer Stadt ein Monument entweder schenken – oder es wegnehmen, zerstören, in der Luft baumeln lassen.

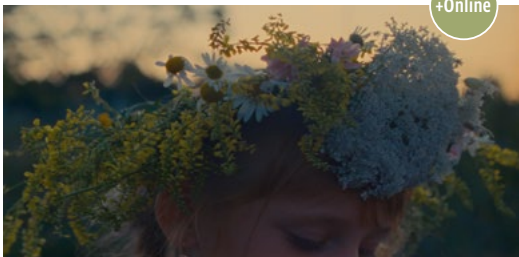
SO 19.11. / 14:00 / BALI

#23 Über uns

waking up in silence / Mila Zhuktenko, Daniel Asadi Faezi / 17' // Zwischenwelt / Cana Bilir-Meier / 18' // L'Escale (Stopover) / Collectif Faire-Part / 14' // El polvo ya no nubla nuestros ojos (After The Dust) / Colectivo Silencio / 25' (4 Filme, 74 Min.)

Die Kraft des gemeinsamen Seins, Handelns und Erinnerns macht die Bande sichtbar, die den*die Einzelne*in mit dem Kollektiv verbinden. Vielfältige Perspektiven auf historische und aktuelle Fakten geben anderen Akteur*innen, anderen Visionen und anderen Affekten in den Filmen dieses Programms eine Stimme, um die Welt über die vorherrschenden Narrative hinaus neu zu interpretieren. Wie können das Trauma und die Geister der Vergangenheit an neuen Orten und in neue Beziehungen integriert werden? Wie kann die Gemeinschaft zu einem Ort des Widerstands gegen Unterdrückung und Diskriminierung werden?

+Online



©riseandshinecinema

SO 19.11. / 12:00 / GLORIA

DokfestGeneration:

La Singla

Paloma Zapata ES, DE 2023 / 95 Min.

Antoñita Singla, eine in den Rom*nja-Slums von Barcelona geborene junge Frau, galt in den 1960ern als beste Flamencotänzerin der Welt. Bereits als Teenagerin revolutionierte sie den traditionellen Tanz, wurde in Künstler*innenkreisen gefeiert und von Dalí gemalt. Eine der ersten Stationen ihrer Europatournee war Frankfurt, wo sie die Herzen der Deutschen eroberte. Dass sie gehörlos war, ist so unglaublich wie ihr plötzliches Verschwinden, weshalb heute niemand mehr ihren Namen kennt. Die Filmemacherin, fasziniert von unzähligen Fotos und Filmaufnahmen, begibt sich auf die Suche nach ihr.

SO 19.11. / 14:30 / FILMLADEN

Les Oubliés de la Belle Étoile [The Lost Boys of Mercury]

Clémence Davigo FR 2023 / 107 Min

Hinweis: Thematisierung sexualisierter Gewalt

André, Daniel und Michel wurden als Kinder in einer katholischen Anstalt körperlich und seelisch missbraucht. Clémence Davigo dokumentiert den Prozess der Aufarbeitung und die Forderungen nach Entschädigung und Anerkennung in zurückgenommenen Kameraperspektiven und sensibler Montage. Wir sehen, wie die drei Männer sich ihrer Vergangenheit stellen und wie sehr ihre Freundschaft ihnen dabei hilft – während die Institutionen es versäumen, echte Unterstützung und Wiedergutmachung zu leisten.

+Online



SO 19.11. / 12:30 / FILMLADEN

+Online

Matinee:

Drei Frauen

Maksym Melnyk DE 2022 / 85 Min.

Stuschyja, ein ukrainisches Dorf in den Karpaten im Dreiländereck zwischen Polen und der Slowakei. Der Wahlsieg Selenskijs ist hier eine Randnotiz, der Alltag ändert sich dadurch nicht. Eine „Sackgasse“, sagt Bäuerin Hanna. Ihre einzige Gesellschaft ist eine Kuh, die – wie das Filmteam – omnipräsent ist. Ihre Rente bekommen die Bewohner*innen von der Postbeamtin Maria. Wissenschaftlerin Nelya analysiert Bärenkot und träumt davon, mit einem Forschungsteam in die Antarktis zu gehen. Warum die drei Frauen doch hierleben und ihren Lebensmut nicht verlieren, erzählt dieser Film eindrücklich.

SO 19.11. / 14:30 / GLORIA

Goldener Herkules:

Das Kino sind wir

Livia Theuer DE 2023 / 81 Min.

Bis in die 80er Jahre hinein entsteht in der BRD eine Bewegung, die sich für eine neue Art von politischem Kino einsetzt. In Kassel gründet ein Kollektiv aus Filmtheusiast*innen den Filmcladen. Sie wollen die Welt mit alternativer Filmmkunst gleichberechtigter, umwelt-, gesellschafts- und kapitalismuskritischer machen. Livia Theuer lässt in ihrer Collage aus Interviews, Archivfundstücken und Filmausschnitten Zeitzeug*innen und den Filmcladen prägende Filmschaffende mit ihren Gedanken zu Bedeutung und Zukunft einer engagierten Kinokultur zu Wort kommen.

+Online





SO 19.11. / 16:00 / BALI

+Online

#24 Stromaufwärts

Cénotaphé (Cenotaph) / Charles Cadic / 8' // Die Donau / Jaime Claret Muxart / 18' // Belfi / Ismaël Iken / 14' // Mwanamke Makueni (A Woman in Makueni) / Valeri Aluskina, Daria Belova / 14' // Ramón y el río (Ramón and the river) / Pablo Briones / 12' (5 Filme, 66 Min.)

Wo ist der Wasserhahn, aus dem die Donau entspringt? Das Rauschen des Flusses lässt nicht nach und zeigt uns den Weg. Fünf Filme, die auf der Suche sind nach Verlorenem, nach Ursprüngen, nach Vertrauen und nach Unbekanntem. Auf einer Reise stromaufwärts sind es die Begegnungen mit Fremden, welche Antworten geben können. Und dabei darf man ruhig melancholisch werden, denn Jung und Alt erzählen von Liebe, Verlangen, Trauer und Verlust. Der Strom des Flusses, der Fluss des Lichts. – Wir warten auf die Geschichten, die Lieder und Menschen, die uns der Fluss bringt. Und wieder nimmt.

SO 19.11. / 19:30 / FILMLADEN

Demon Mineral

Hadley Austin US 2023 / 92 Min.

Church Rock war einst das wichtigste Uranabbaugebiet der Welt. Doch die Versprechen von Wohlstand und Fortschritt wichen schnell der existenziellen Zerstörung. Betroffen ist die Navajo Nation im Südwesten Amerikas, ganze Generationen haben mit Krebserkrankungen, Kontamination von Wasser und Nutztieren zu kämpfen. Lange Einstellungen, apokalyptische Schwarzweißbilder, verfremdende Elemente erzeugen eine surreale Atmosphäre, in der sich die konkrete Gefahr nur erahnen lässt. Diese postulieren umso eindringlicher die Aktivist*innen, Wissenschaftler*innen und Künstler*innen, die zu Wort kommen.

+Online



SO 19.11. / 17:00 / FILMLADEN

+Online

Procès Mbako, Aniotto Homme Léopard [Mbako trial, Aniotto Leopard Man]

Jean-Michel Kibushi Ndjate Wooto BE, CM, BF 2023 / 87 Min.

Eine Anschlagsserie hält eine Stadt in Belgisch-Kongo in Atem. Ob die Morde von Leoparden oder Aniotto, den „Leopardenmenschen“ verübt worden waren, wissen wenige. Die Geheimorganisation vertritt traditionelle Werte, die Kolonialherrschaft weiß dies zu instrumentalisieren. 1933 folgt ein Gerichtsverfahren, dies bildet den Ausgangspunkt des Films. Für die Untersuchung des kolonial verzerrten Mythos des „Leopardenmenschen“ greift der kongolesische Regisseur Kibushi auf einen innovativen Mix mit Animation, Reenactment und Analogmaterial zurück. Ein starkes, unterhaltsames Statement gegen europäische Amnesie.

SO 19.11. / 20:00 / BALI

Goldener Herkules: Systemische Schiefloge

Mechanical Resonance / Juejun Chen / 4' // Das weibliche Kapital / Diellza Spahija / 2' // Starren / Tianshu Yang, Xiaoxuan Yu / 6' // Wie verhält sich der Schnipsel zum System / Franziska Funke / 6' // love is the only thought and pain is the only feeling / Timothy Hammer, Bruno Haas / 2' // Breath Cruise Tales / Alicia Carotta / 3' // 밥을하는여자들 (Women who cook rice) / Hansol Kim / 7' // Private Moment / Lucie Friederike Mueller / 21' (8 Filme, 51 Min.)

In diesem vielseitigen Programm – mit Animationen, Experimentalfilmen und hybriden dokumentarischen Formen – forschen die Filmemacher*innen daran, wie gesellschaftliche Systeme an unpädagogischen, anti-feministischen und hybriden dokumentarischen Formen – forschen die Filmemacher*innen daran, wie gesellschaftliche Systeme an unpädagogischen, anti-feministischen und humorvollen Observationen nehmen diese Gegebenheiten in Augenschein. Dabei sehen sie auch Lichtblicke in täglichen Wahrnehmungen oder schaffen es durch ihre Beobachtungen, Gegebenheiten zu tolerieren und Verständnis zu entwickeln.

+Online



SO 19.11. / 18:00 / BALI

+Online

#25 Davonfliegen

Procès-verbal (Minutes) / Matthew Wolkow / 5' // Up The River With Acid / Harald Hutter / 63' (2 Filme, 68 Min.)

Vor dem Fenster schlüpfen die Jungvögel und PROCÈS-VERBAL beginnt. Zwischen Nest und Schreibtisch entsteht ein Protokoll, welches Alltag zu Poesie werden lässt. Auch in UP THE RIVER WITH ACID wird die Poesie zum Gedächtnis des langen gemeinsamen Lebens eines Paares. Er ist an Demenz erkrankt – sein Körper noch da, doch „die Feinheit seiner Intelligenz“ schon verloren. Sie öffnet die Fenster am Morgen und schreibt vom Prozess des Sterbens, dem sie beiwohnt. Beide stehen beisammen und erinnern sich an den Fluss, an dem sie sich kennengelernt haben.

SO 19.11. / 21:45 / FILMLADEN

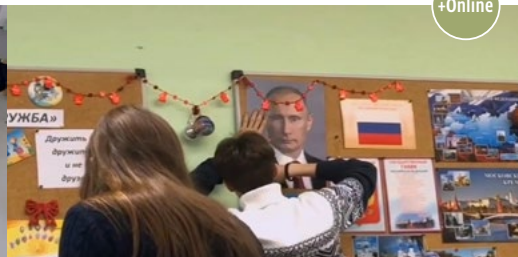
Manifesto

Angie Vinchito RU 2022 / 68 Min

Hinweis: Thematisierung von Gewalt

„Es ist nicht das Ziel des Films, Opposition jeglicher Art zu fördern“: Das Statement des Vorspanns läuft dem titelgebenden Manifest zuwider, das per definitionem eine öffentliche Erklärung von (politischen) Zielen beabsichtigt. In genau diesem Zwiespalt befinden sich die Jugendlichen im Film, in Opposition zum herrschenden System und übergreifenden Autoritäten, aber gefangen in der Gewaltspirale. MANIFESTO gibt in zahllosen YouTube-Videos einen verstörenden Einblick in das heutige Russland aus Sicht einer jungen Generation. Eine Frage bleibt offen: Gibt es einen Ausweg?

+Online



Das Kasseler Dokfest – mehr als ein Filmfestival

FESTIVALORTE + ÖFFNUNGSZEITEN

Screenings

BALi Kinos: KulturBahnhof, Rainer-Dierichs-Platz 1
Kartentelefon +49.561.710550

Filmladen: Goethestr. 31

Kartentelefon +49.561.7076422

Gloria Kino: Friedrich-Ebert-Str. 3

Kartentelefon +49.561.7667950

KiezKino im Film-Shop: Erzbergerstraße 12
(Kurzfilmkompilation #16, nur Abendkasse)

DokfestGeneration

Gloria Kino

junges dokfest

BALi Kinos

Gloria Kino

A Wall Is a Screen

FR. 17.11. / 20:15 - 22:00

Kurzfilmrundgang durch das abendliche Kassel
Treffpunkt: Kreishaus Kassel, Wilhelmshöher Allee 19-21

Ausstellung Monitoring

**MI. 15.11. – SO. 19.11. / KASSELER KUNSTVEREIN / FRIDERICIANUM,
FRIEDRICHSPLATZ 18**

**KULTURBAHNHOF: KUBATUR, SÜDFLÜGEL, STELLWERK, RAINER-
DIERICHS-PLATZ 1**

**MI. 15.11. / 20:00 / ERÖFFNUNG UND BEGRÜßUNG DER
KÜNSTLER*INNEN, KASSELER KUNSTVEREIN**

Ausstellung mit 19 Medieninstallationen von: Iván Argote, Ulu Braun, Alice Brygo, Peter Behrbohm und Markus Bühler, Juejun Chen, Claire Davies, Natalia Escobar, Daniel Franke, Franzis Kabisch, YoungEun Kim, Thomas Mader, Lera Malchenko und Olexsandr Hants, Nazli Moripek, Tanita Olbrich, Sunny Pfalzer, Andric Späth, Silke Schwarz, Thorsten Wagner, Poyen Wang

MI. 15.11. 20:00 - 23:00

DO. 16.11. – SA. 18.11. 15:00 - 22:00

SO. 19.11. 12:00 - 20:00

Der 14. Hessische Hochschulfilmtag

DO. 16.11. / 10:00 - 19:00 / GOETHE POSTAMD, GOETHESTRASSE 29-31
Werkschau von Spiel-, Dokumentar-, Experimental- und Animationsfilmen hessischer Filmstudierender und Absolvent*innen (der Hochschulen Darmstadt, Kassel, Offenbach und RheinMain). Nur für Fachbesucher*innen.

Profis Plaudern Praxis XV / PraxisDokfest

**FR. 17.11. / 11:00 - 17:30 / MEDIENPROJEKTZENTRUM OFFENER
KANAL (KULTURBAHNHOF), RAINER-DIERICHS-PLATZ 1**

**Der richtige Film am richtigen Ort – Platzierung, Vertrieb und Vermarktung
für Film- und Medienproduktionen**

11:00 Jutta Wille (AG Kurzfilm)

11:20 Dascha Petuchow (Plotlessfilm)

11:40 Johanna Dathe (European Film Market)

12:00 Jakob Zapf (Neopol Film)

12:30 – 13:30 Moderierte Paneldiskussion

14:00 – 16:00 Einzelgespräche vor Ort

16:00 – 17:30 Einzelgespräche via Zoom

Anmeldungen bis zum 16.11. an: bell@kasselerdokfest.de

DokfestLounge

AKA, WERNER-HILPERT-STRASSE 22

MI. 15.11.: Caustic & Yachty3K / Jeyrototo

DO. 16.11.: Youngbin Noh / Cat Woywod / Shasti

FR. 17.11.: DJ Spark / Sedaction

SA. 18.11.: Mo Chan / Yamour / Serdi & Ease Up George / evolpeeD

DokfestConnection

FÜR AKKREDITIERTE, DO. 16.11., 17:30 - 18:30,

AKA, WERNER-HILPERT-STRASSE 22

Ort des abendlichen Zusammenkommens im Rahmen des Festivals.

Workshop-Tagung interfiction

**FR. 17.11. – SO. 19.11. / MEDIENPROJEKTZENTRUM OFFENER KANAL,
KULTURBAHNHOF, RAINER-DIERICHS-PLATZ 1 UND ONLINE**

Genauerer unter: www.interfiction.org

DokfestSalon – Eine Neue Kinobewegung

FR. 17.11. / 15:30 - 17:00 / GOETHE POSTAMD, GOETHESTRASSE 29-31

Panel: **Kino, ein Ort von morgen!** Was das Kino der Zukunft sein kann
Teilnehmer*innen: Daniel Danzer (Haus für Film und Medien, Stuttgart),
Gabu Heindl (Architektin und Stadtplanerin, Wien/Kassel),
Gregor Maria Schubert (Kongress Zukunft Deutscher Film / Lichter Filmkultur
e.V., Frankfurt), Angela Seidel (Cinématique Leipzig).

Moderation: Morticia Zschiesche (Film- und Sozialwissenschaftlerin,
Heidelberg)

**Im Anschluss lädt das Kasseler Dokfest – anlässlich der Neuvergabe des
Dokumentarfilmpreis des Goethe-Instituts – ab 17:30 Uhr alle akkreditier-
ten Festivalgäst*innen sowie interessierte Zuschauer*innen zu einem
Empfang ein.**

DokfestForum

FRIDERICIANUM, FRIEDRICHSPLATZ 18

Rosa Aiello: Hope for the Best

MI. 15.11. / 18:30 - 20:00

Einführung: Julia Schleis, Kuratorin Fridericianum. Screening: „A Pressing
Subject“ (2023), „LOVE TEST: Cruising for a Braising“ (2023) und weitere
Arbeiten. Im Anschluss: Gespräch mit der Künstlerin (in englischer Sprache).

Pallavi Paul: The Blind Rabbit

DO. 16.11. / 18:30 - 20:00

Einführung: Julia Schleis, Kuratorin Fridericianum. Screening: „The Blind
Rabbit“ (2021).

Im Anschluss: Gespräch mit der Künstlerin (in englischer Sprache).

DokfestBrunch und Matinee

SO. 19.11. 11:00 – 14:00 / GOETHE POSTAMD, GOETHESTRASSE 29-31

Kombiticket DokfestBrunch + Matinee / ermäßigt 15,-€ / 13,-€
(nur vor Ort erhältlich)

Eintrittskarte Matinee / ermäßigt 8,5,-€ / 8,-€

Das Festival lädt ein zum DokfestBrunch mit anschließender Filmmatinee.
Kommen Sie bei einem leckeren Brunchbuffet in Goethes Postamd mit
Filmmacher*innen, Medienkünstler*innen, Gäst*innen und dem Festival-
team ins Gespräch.

Der Matinee-Film **Drei Frauen** (Maksym Melnyk, DE 2022, 85 Min.) beginnt um
12:30 Uhr im Filmladen.

www.kasselerdokfest.de

DokfestStreams:

→ <https://kasselerdokfest.cinemailovers.de>

DokfestChannels:

→ www.kasselerdokfest.de

Neben diesem Flyer ist ein ausführlicher
Katalog in den BALi Kinos, im Filmladen
sowie im Gloria Kino erhältlich.

40. Kasseler Dokumentarfilm- und Videofest

Vor Ort 14. – 19.11.2023 im Kino / Online 15. – 26.11.2023

Kino

Eintrittspreise

Einzelkarte Programm / ermäßigt	8,50 / 8,- €
Filmladen-Card-Inhaber*innen	7,- €
Gruppen ab 10 Personen	6,- €

DokfestGeneration

Filme der Reihe DokfestGeneration gegen Vorlage der Nordhessenkarte 60plus /

Seniorenticket-Hessen im Gloria Kino 6,50€

DokfestCampus

Einzelkarte für Studierende (16.11., 10:00 BALi Kino) 4,- €

junges dokfest

Einzelkarte (Screening 1-7) 3,- €

Tickets sind online unter www.filmladen.de oder vor Ort erhältlich (ab 6.11.). Reservierungen nur telefonisch oder direkt vor Ort.

Kartenvorbestellungen

Vorbestellte Karten können frühestens 90 Minuten und müssen spätestens 30 Minuten vor Beginn der Vorstellung abgeholt werden. (Kombi-)Dauerkartenbesitzer*innen und Akkreditierte müssen sich an der Kinokasse ein Einzelticket abholen. Reservierte, nicht abgeholte Tickets gehen in den Verkauf. Für das Programm #16 im KiezKino im Film-Shop gibt es nur Abendkasse vor Ort.

Filmladen: +49(0)561.7076422

BALi Kinos: +49(0)561.710550

Gloria Kino: +49(0)561.7667950

Dauerkarte

Kombi-Dauerkarte (Kino und DokfestOnline) / ermäßigt 85,- € / 75,- €

Online (<https://kasselerdokfest.cinemalovers.de>) und im Kino (Filmladen) erhältlich ab dem 6.11.

Am FestivalCounter erhältlich ab dem 16.11.

Besucher*innen aller Filmprogramme müssen mindestens 18 Jahre alt sein. Ausgenommen sind die Vorführungen der Sektion junges dokfest.

Preisverleihung

Sa. 18.11., 21:00 (Goethes PostamD) 20,- €

Die Preisverleihung ist eine Einladungsveranstaltung, evtl. Restkarten sind ab dem 17.11. am Festivalcounter erhältlich. Freier Eintritt für geladene Gäst*innen (mit Einladungskarte) und Nominierte.

DokfestLounge

Eintritt	5,- €
Mit Akkreditierung und Dauerkarte Eintritt frei	

Der Eintritt zur **Ausstellung Monitoring, A Wall Is a Screen**, dem **DokfestForum**, **Dokfest-Salon** und **Profis Plaudern Praxis XV / Praxis Dokfest** sowie den **Workshops des jungen dokfestes** ist frei.

Online

Streams auf <https://kasselerdokfest.cinemalovers.de>

Channels auf www.kasselerdokfest.de

Tickets

OnlineEinzelticket	5,- €
OnlineDauerkarte	25,- €
KombiDauerkarte (Kino und online)	85,- € / 75,- €
Alle online verfügbaren Filme sind ab ihrem Vorführtermin im Kino für sieben Tage abrufbar und im Katalog und auf der Homepage gekennzeichnet.	

Support

Zur Unterstützung bei der Anmeldung und beim Registrierungsprozesses steht ein Supportteam zur Verfügung.

Telefonnummern +49 (0)151.65004513 / +49 (0)17665123570

Email support@kasselerdokfest.de

Support-Zeiten

Vor dem Festival / 6. - 14. November / Mo. - Fr. 11:00 - 16:00

Während des Festivals, 15. - 26. November, täglich 10:00 - 17:00

FestivalCounter

Medienprojektzentrum Offener Kanal, KulturBahnhof, Rainer-Dierichs-Platz 1

Fon: +49(0)151.65018585 (Keine Kartenreservierungen unter dieser Nummer)

Mi. 15.11. 10:30 - 21:00

Do. 16.11. - Sa. 18.11. 10:30 - 20:00

So. 19.11. 11:00 - 17:00

